



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Nachhaltigkeitsbericht der NATURSTROM AG

Berichtszeitraum 2019–2020

Inhalt



Strategie

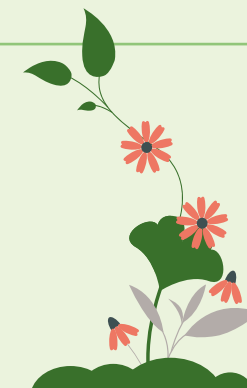
Einleitung	3
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	5
2. Wesentlichkeit	20
3. Ziele	21
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	23

Prozessmanagement



5. Verantwortung	24
6. Regeln und Prozesse	25
7. Kontrolle	27
8. Anreizsysteme	30
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen/Stakeholdern	32
10. Innovations- und Produktmanagement	35

Umwelt



11. + 12. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und Ressourcenmanagement	39
13. Klimarelevante Emissionen	45

Gesellschaft



14. Arbeitnehmerrechte	49
15. Chancengerechtigkeit	51
16. Qualifizierung	52
17. Menschenrechte	54
18. Gemeinwesen	55
19. Politische Einflussnahme	59
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	61

Einleitung

*Nachhaltigkeit ist der Kern
unserer Geschäftstätigkeit.*

Ziel der NATURSTROM AG ist es, eine zukunftsfähige, umweltschonende und sichere Energieversorgung aufzubauen – mit einem Geschäftsmodell, das für viele Generationen tragfähig ist und an dem möglichst viele Menschen teilhaben. Nachhaltigkeit – in diesem Sinne ökologisch, ökonomisch und sozial – ist für die NATURSTROM AG seit der Firmengründung also Kern der Geschäftstätigkeit, nicht etwa Marketinginstrument oder notwendiges Übel. Das unterscheidet NATURSTROM fundamental von den meisten privatwirtschaftlichen Unternehmen, insbesondere in der Energiewirtschaft.

Daher kann sämtliche Berichterstattung der NATURSTROM AG zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gezählt werden.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht legt hierbei besonderes Augenmerk auf die Kriterien und Dimensionen, die der

Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung heranzieht. Dieser ist kompatibel mit der Global Reporting Initiative (GRI) und deckt die gesetzlichen Anforderungen der CSR-Berichtspflicht für größere Unternehmen in Deutschland ab. Ein Bericht nach dem DNK behandelt 20 Kriterien und integriert Leistungsindikatoren nach der GRI.

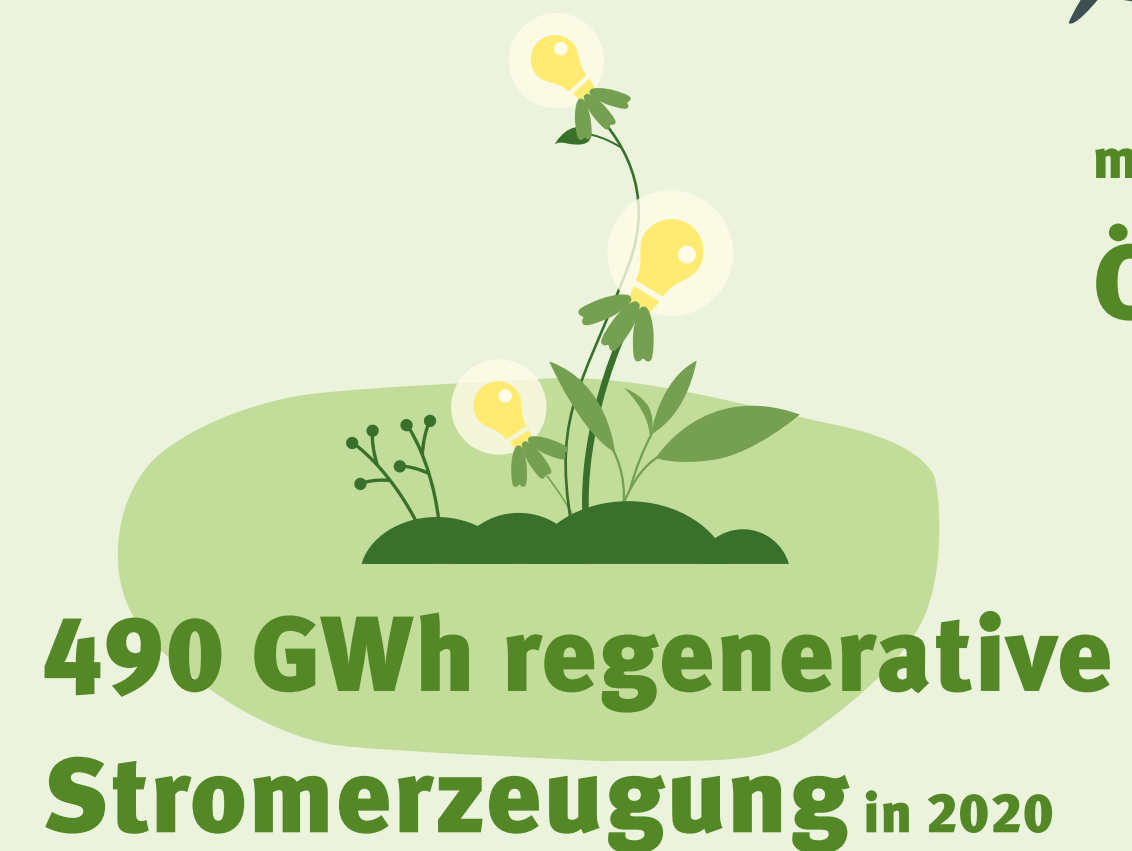
Der Nachhaltigkeitsbericht der NATURSTROM AG ist Teil der Unternehmenskommunikation und -berichterstattung, die außer diesem Bericht unter anderem den jährlichen Geschäftsbericht, die Unternehmensbroschüre und die Inhalte der Unternehmenswebsite beinhaltet.

Der Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts umfasst die Jahre 2019 und 2020.



Das Wichtigste auf einen Blick

Seit unserer Gründung im Jahr 1998 haben wir uns zu einem der führenden nachhaltigen Energieversorger in Deutschland entwickelt. Heute machen wir uns bei NATURSTROM mit über 250.000 Kund:innen und etwa 450 Mitarbeitenden an 13 Standorten für die Energiewende stark.



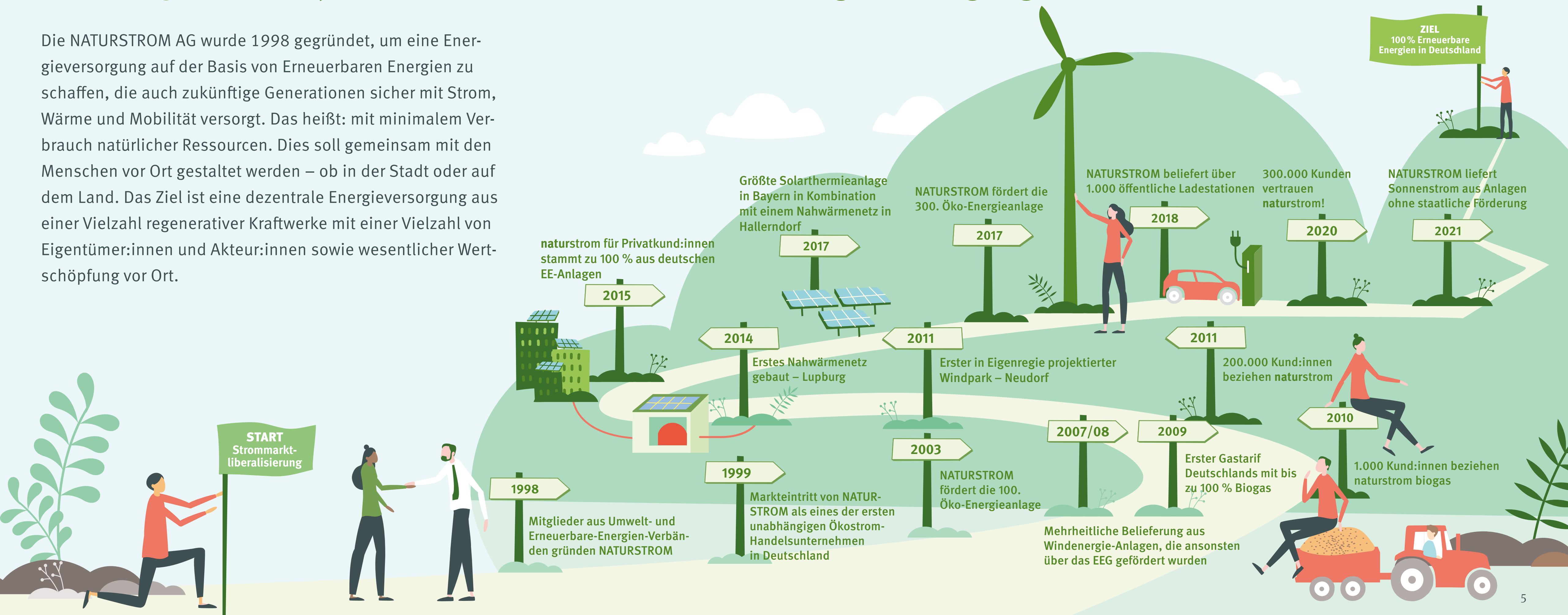
Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Die NATURSTROM AG wurde 1998 gegründet, um eine Energieversorgung auf der Basis von Erneuerbaren Energien zu schaffen, die auch zukünftige Generationen sicher mit Strom, Wärme und Mobilität versorgt. Das heißt: mit minimalem Verbrauch natürlicher Ressourcen. Dies soll gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet werden – ob in der Stadt oder auf dem Land. Das Ziel ist eine dezentrale Energieversorgung aus einer Vielzahl regenerativer Kraftwerke mit einer Vielzahl von Eigentümer:innen und Akteur:innen sowie wesentlicher Wertschöpfung vor Ort.

Das Ziel von NATURSTROM:

Energieversorgung vor Ort aus erneuerbaren Quellen



Nachhaltigkeit ist seit Gründung der NATURSTROM AG fester Unternehmenskern – in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht. Sämtliche strategischen Überlegungen der NATURSTROM AG sind daher Teil der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der ökologischen Nachhaltigkeit: der Erhaltung der natürlichen Lebensräume auf der Erde. Ziel ist es, die auf fossilen und nuklearen Brennstoffen beruhende Energieversorgung durch eine ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich nachhaltige Alternative auf Basis Erneuerbarer Energien abzulösen. NATURSTROM ist Mitglied in diversen Organisationen, Verbänden und Interessenvertretungen und engagiert sich auch hier für die Energiewende.

Die Eigentümer:innen der NATURSTROM AG

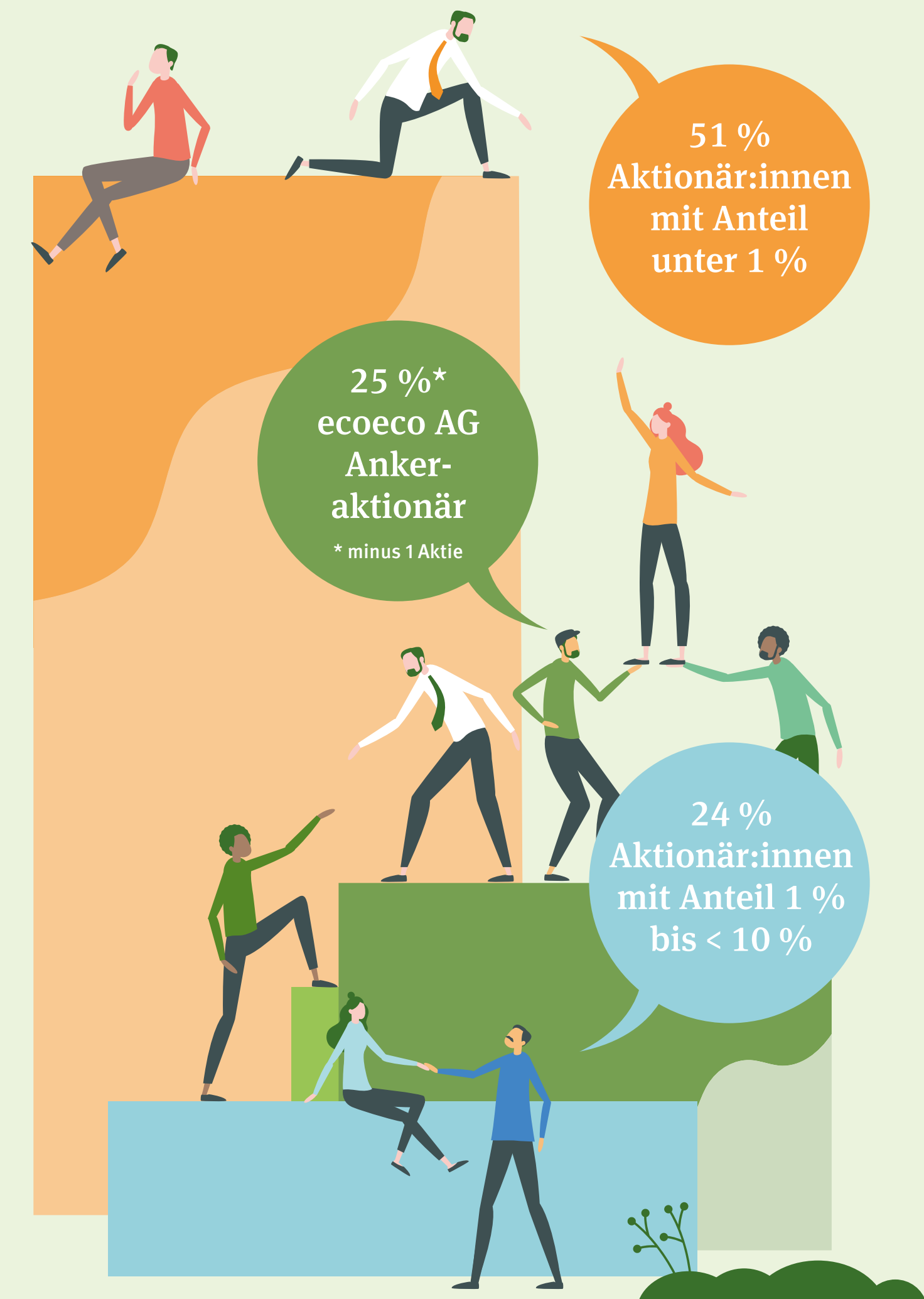
In einem privatwirtschaftlichen Unternehmen werden wesentliche Entscheidungen von seinen Eigentümer:innen getroffen. Die Eigentumsstruktur ist daher auch entscheidend dafür, ob ein Unternehmen nachhaltig handelt oder nicht. Neben der ecoeco AG als nachhaltigem Ankeraktionär (25 Prozent minus 1 Aktie) halten mehr als 1.500 Kleinstaktionär:innen mit 51 Prozent die Mehrheit am Unternehmen und stellen das Grundkapital von 30,5 Mio. Euro. Auch die Mitarbeitenden sind über

Mitarbeiteraktien, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren im Rahmen der jährlichen Ergebnisbeteiligung an sie ausgegeben hat, als Aktionär:innen am Unternehmen beteiligt.

NATURSTROM-Aktien werden nicht an der Börse gehandelt. Dadurch wird sichergestellt, dass kein fremdes Unternehmen – beispielsweise ein konventioneller Energieversorger – Einfluss auf NATURSTROM erhält. NATURSTROM wird nicht über Quartalsergebnisse oder Jahresabschlüsse gesteuert, kurzfristige Gewinnmaximierung spielt keine Rolle. Inhaltliche Ziele stehen bei NATURSTROM klar im Mittelpunkt. Bei NATURSTROM gibt es keine Rendite- oder Dividendenvorgaben, stattdessen verbleibt der überwiegende Teil des Gewinns im Unternehmen, um so Energiewendeprojekte und Wachstum zu ermöglichen.

Handlungsfelder der NATURSTROM AG

Als nachhaltiger Energieversorger der ersten Stunde sind wir mit ganzheitlichen Konzepten und Lösungen Partner für die unabhängige und umweltfreundliche Versorgung mit Strom, Wärme, Kälte und Mobilität. Ausgehend von den Anfängen als reiner Ökostrom-Anbieter hat NATURSTROM die eigenen Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgeweitet und sich durch



Aktionär:innen mit jeweiligem Anteil

die Gründung von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer innovativen Unternehmensgruppe entwickelt. Aufgeteilt sind die vielfältigen Energiewende-Aktivitäten der NATURSTROM-Gruppe auf die drei Geschäftsbereiche Energiebelieferung, Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung. Die Geschäftstätigkeit ist auf die Bundesrepublik Deutschland (beziehungsweise die deutschen Energienetzgebiete) konzentriert.

NATURSTROM engagiert sich in drei Geschäftsbereichen für die Energiewende:

- Im **Geschäftsbereich Energiebelieferung** werden nachhaltige Ökostrom- und Biogasprodukte unter Nutzung vorhandener Netze an Haushalte und Gewerbekunden in Deutschland geliefert.
- Im **Geschäftsbereich Energieerzeugung** projektiert, baut und betreibt NATURSTROM Kraftwerke, die Strom, Gas und Wärme aus erneuerbaren Quellen erzeugen.
- Im **Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung** werden Projekte zur nachhaltigen Wärmeversorgung vorangetrieben und Versorgungskonzepte für urbane Quartiere mit Strom, Wärme, Kälte und Mobilitätsangeboten realisiert.

Energiebelieferung

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1998 ist die Energiebelieferung aus Erneuerbaren Energien Auftrag und Kerngeschäft von NATURSTROM. Das Kernprodukt ist **naturstrom**, 100 Prozent Ökostrom mit höchsten Qualitätsanforderungen

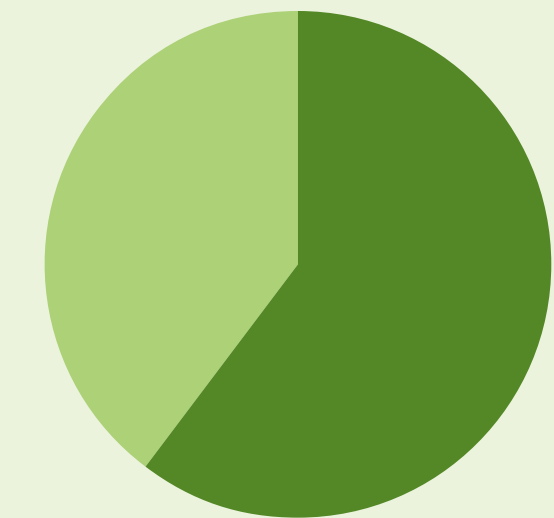
und einer garantierten Neuanlagenförderung. Zum Ökostromprodukt **naturstrom**, das bis heute namensgebend für das Unternehmen ist, haben sich in der Zwischenzeit auch Biogasangebote und Sondertarife gesellt, mit denen Haushalte genauso wie Unternehmen und Institutionen beliefert werden. Ihnen allen gemein ist ein echter Mehrwert für Energiewende, Umwelt- und Klimaschutz.

Denn der Bezug von NATURSTROM-Produkten führt nicht nur bei den Kund:innen zu einer deutlichen Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen, sondern ermöglicht zugleich konkrete Investitionen in neue Öko-Energieanlagen. So beinhalten die Tarife jeweils einen garantierten Förderbeitrag – dieser Anteil wird direkt für den Bau neuer Energieerzeugungs-Anlagen verwendet. Dies wird jährlich vom Grüner Strom Label e.V. überprüft.

Die **naturstrom biogas**-Tarife aus komplett klimaneutralem Gas bestehen aus Erdgas und einem wählbaren Biogasanteil aus Abfall- und Reststoffen, Kompensation der Biogaskette und Neuanlagenförderung ist in dieser Form einmalig in Deutschland.

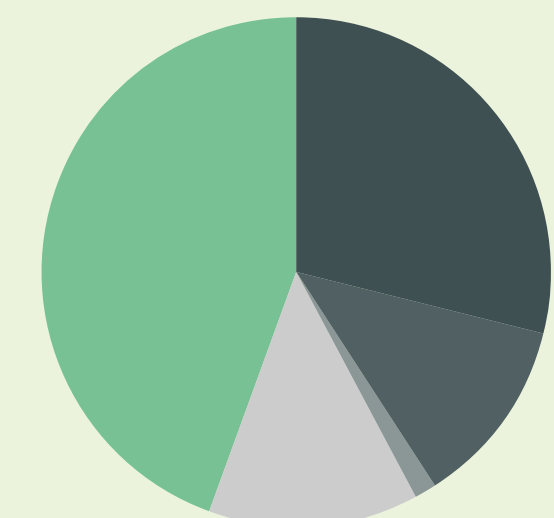
Darüber hinaus kompensiert das Unternehmen schon seit 2018 die CO₂-Emissionen, die in der Vorkette der Stromerzeugung für **naturstrom** unvermeidlich entstehen – also zum Beispiel beim Bau eines Öko-Kraftwerks. NATURSTROM finanziert dafür über myclimate Klimaschutzprojekte nach dem Gold Standard Verified Emission Reductions (VER) in Entwicklungsländern.

naturstrom Strommix 2019*



100% Erneuerbare Energien, bestehend aus:
 ■ 60% EEG
 ■ 40% Wasserkraft aus Deutschland

Deutscher Strommix 2019

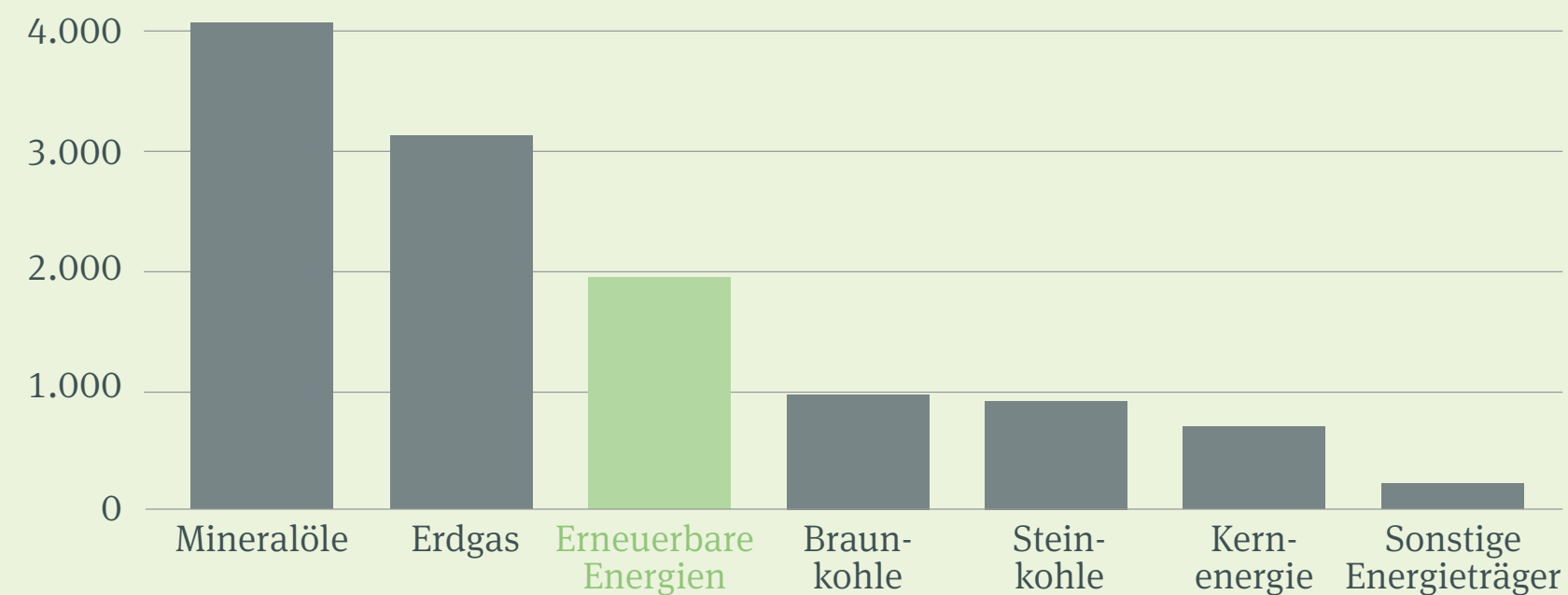


Überwiegend fossile Energieträger:
 ■ 29% Kohle
 ■ 11,9% Erdgas
 ■ 1,3% sonstige fossile Energieträger
 ■ 13,5% Atomkraft
 ■ 44,2% Erneuerbare Energien

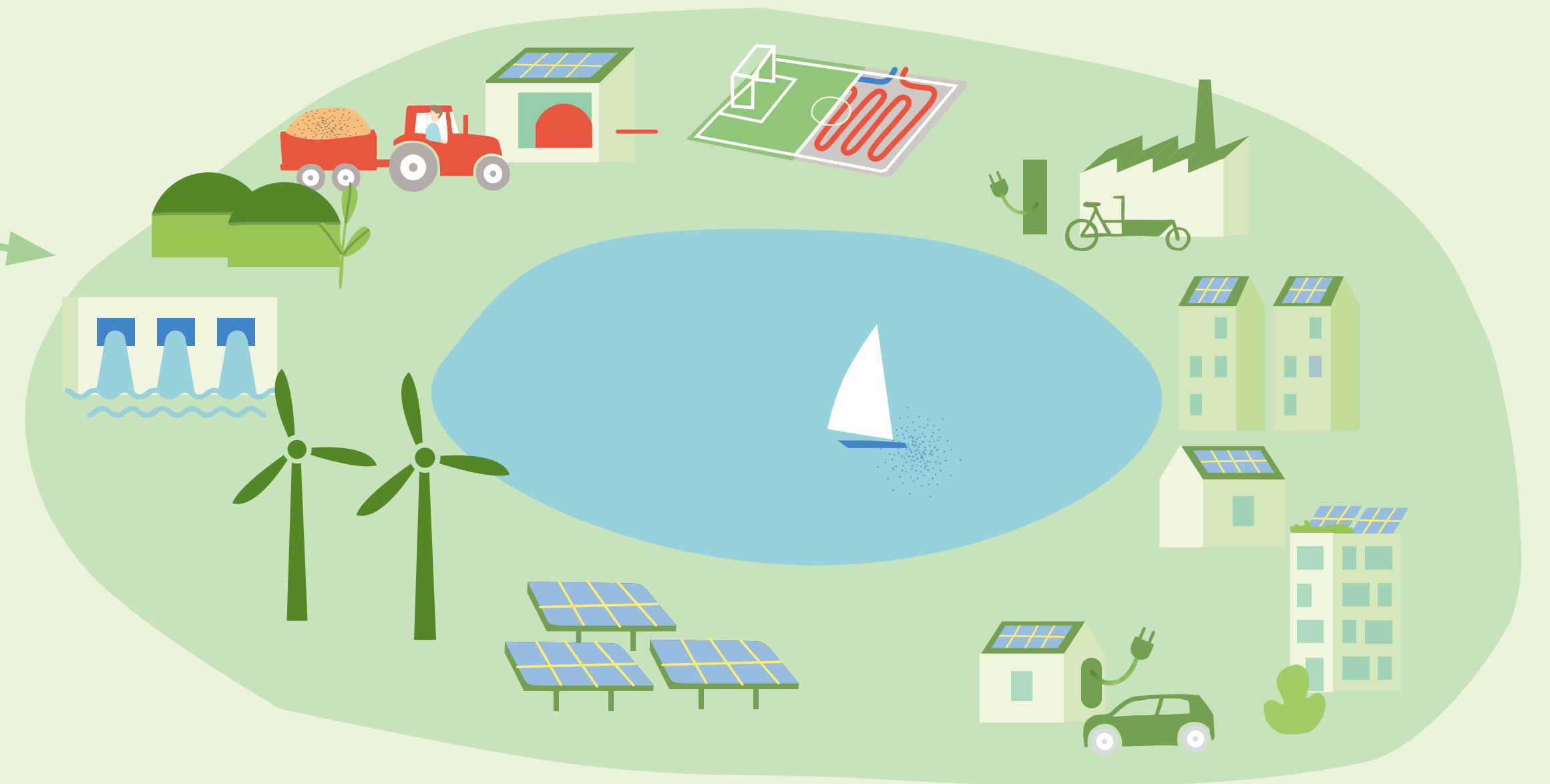


Deutschland ist in puncto Energieversorgung derzeit ein Erdöl- und Erdgasland. Im Bild des „Energiesees“ gesprochen: Der deutsche Energiesee enthält einen Primärenergieträgermix aus Erdöl, Erdgas, Atom- und Kohlekraft sowie Energie aus erneuerbaren Quellen. Erneuerbare Energien machen nicht einmal 20 Prozent der deutschen Energieversorgung aus (Stand: 2020), der größte Primärenergieträger ist Erdöl. Je mehr Verbraucher:innen die Angebote von NATURSTROM nutzen, desto sauberer wird der Energiesee. Wir speisen genau die Menge Ökostrom in das Stromnetz ein, die unsere Kund:innen verbrauchen. Darüber hinaus investieren wir für jede Kilowattstunde Strom oder Gas, die wir liefern, einen garantierten Geldbetrag in den Bau neuer Öko-Kraftwerke. Wir bauen Nahwärmenetze, um die Wärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien zu gestalten. Wir bieten Mobilitätslösungen mit nachhaltiger Energie an. So wird immer mehr grüne Energie in den Energiesee geleitet, die ihn immer sauberer macht.

Der Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch in Deutschland liegt unter 20 Prozent



Primärenergieverbrauch in Deutschland 2020 in Petajoule

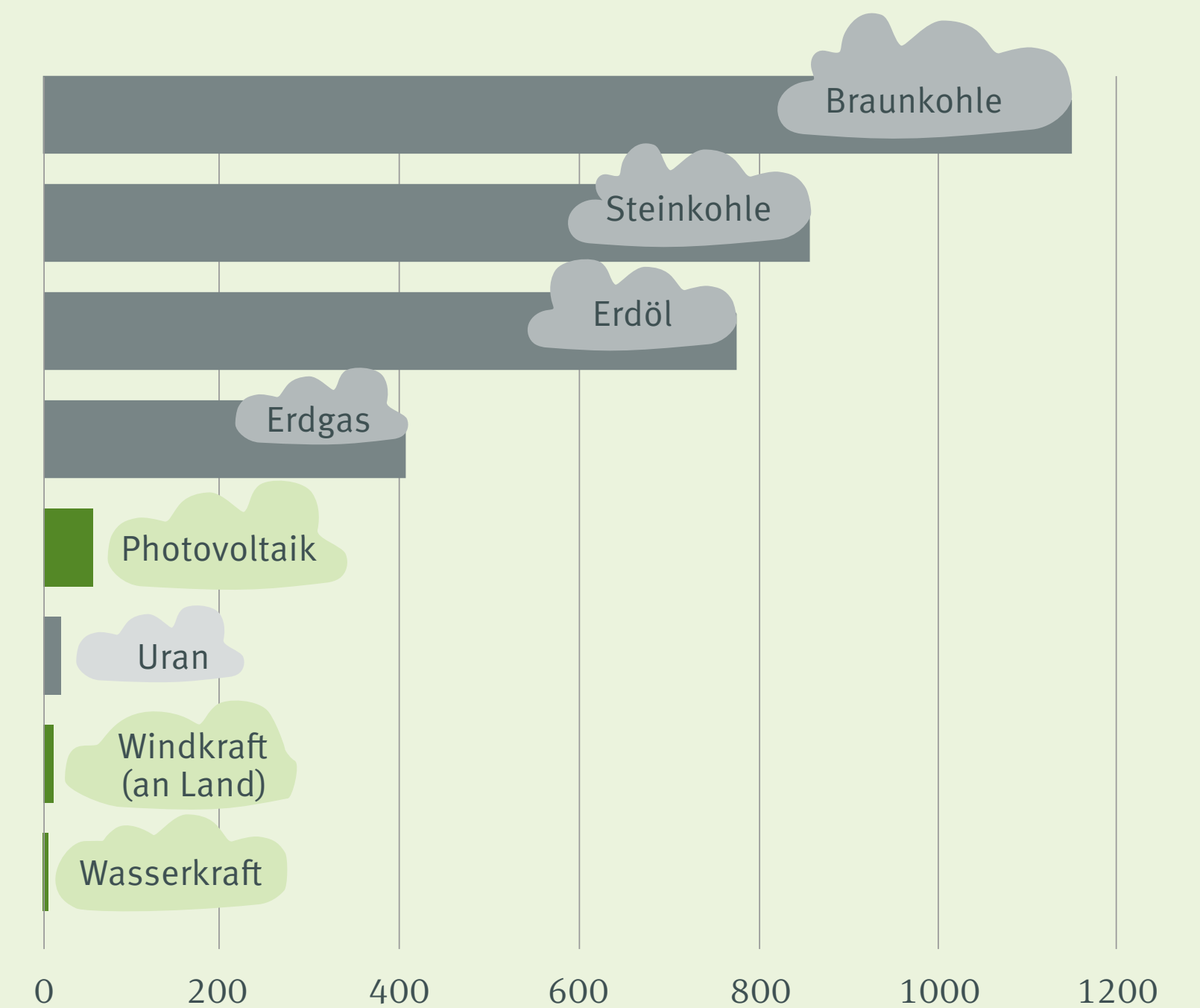


Transparente Strom- und Gasherkunft

Seit Unternehmensgründung verfolgen wir das Ziel, dass unsere Kund:innen transparent nachvollziehen können, aus welchen Öko-Energieanlagen ihr Strom und ihr Biogas stammt. So setzen wir uns für die Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen ein, die die Stromherkunft für alle Verbraucher:innen transparent macht und ihnen so eine bewusste Wahl ihres Energieversorgers ermöglicht. Als einer von wenigen deutschen Energieversorgern hat NATURSTROM bislang alle vom Gesetzgeber gebotenen Möglichkeiten genutzt, um saubere Energie so direkt und nachvollziehbar wie möglich vom Erzeugungszum Verbrauchsort zu bringen. Die benötigten Strommengen für Privathaushalte beschafft NATURSTROM ausschließlich aus vertraglich gebundenen Ökostrom-Anlagen in Deutschland inklusive Herkunftsnachweis.

Unsere Biogasprodukte sind klimaneutral. CO₂-Emissionen aus der Biogaskette und den Erdgas-Anteilen des Tarifs **naturstrom biogas** kompensieren wir über Klimaschutzprojekte nach Gold Standard (VER). Bei unserem Biogas handelt es sich um klimaneutrales Biogas, das ausschließlich aus regionalen Rest- und Abfallstoffen produziert wird – ohne Monokulturen, Gentechnik und Flächenkonkurrenz zur Landwirtschaft. Mit jeder verbrauchten Kilowattstunde fließt zudem automatisch ein garantierter Förderbeitrag in den Bau neuer Öko-Energieanlagen. NATURSTROM fördert nicht nur den Neubau von Öko-Kraftwerken, sondern setzt sich auch für die Optimierung bestehender Kraftwerke ein. Ein Teil des Strombedarfs unserer Biogasanlagen wird über hauseigene Photovoltaik-Anlagen direkt vor Ort produziert und verbraucht.

Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien setzt circa 100-mal weniger CO₂ frei als bei Braun- oder Steinkohle.



CO₂-Emissionen der Stromerzeugung in g/kWh (gesamter Lebenszyklus)
Quellen: Umweltbundesamt, Stand: 2015; Öko-Institut, Stand: 2007.

Mobilität

Zur Energiewende gehört neben einer Strom- und einer Wärmewende auch eine Mobilitätswende. Denn im Mobilitätssektor wird über ein Viertel der Endenergie in Deutschland umgesetzt und der dominierende Primärenergieträger in Deutschland ist nach wie vor Erdöl. Wir beliefern über 5.000 Privathaushalte mit Elektroautos und mehr als 1.000 öffentliche Ladestationen mit **naturstrom**. Zudem bieten wir eine Reihe von Produkten rund um die individuelle Elektromobilität wie beispielsweise hochwertige Wallboxen, eine Lade-App mit Roamingfunktion zum Laden an öffentlicher Infrastruktur und einen Sondertarif für Haushalte mit Elektroauto. So unterstützen wir unsere Kund:innen beim Umstieg auf saubere Mobilität.

Fahrzeug-Sharing

Darüber hinaus bietet NATURSTROM Mobilitätslösungen an, die im Vergleich zu Pkw und ÖPV einen drastisch kleineren ökologischen Fußabdruck haben. Kernidee ist immer, Transportwünsche mit möglichst kleinen und möglichst wenigen Fahrzeugen zu erfüllen. So bietet die NATURSTROM-Tochter

Green Moves E-Lastenrad-Sharingsysteme für Kommunen an. Elektrische Lastenräder sind eine Alternative zum eigenen Pkw und leisten einen signifikanten Beitrag zu Verkehrswende. Denn sie lösen Transportaufgaben, für die normalerweise ein Pkw genutzt wird – mit etwa 30-mal weniger Verbrauch natürlicher Ressourcen.

Weitere Sharing-Angebote sind beispielsweise Mobilitätsstationen für Arbeitgeber oder Wohnquartiere, mit deren Hilfe sich Mitarbeitende bzw. Mieter:innen unterschiedlichste E-Fahrzeuge wie E-Fahrräder, E-Mofas und E-Autos teilen können.

Weiterhin bieten wir die Planung, Beschaffung und Umsetzung von Ladeinfrastrukturprojekten, den Betrieb samt Wartung und Reparaturen sowie die Abrechnung und Nutzerverwaltung von Ladestationen an.

Intelligente Mobilitätslösungen: Platz sparen und Ressourcen teilen durch Sharing von E-Fahrzeugen



Energieerzeugung

Ein Ziel hierbei ist es, Strom aus eigenen Anlagen zur Versorgung unserer Kund:innen zu nutzen.

Windkraft

Windenergie-Anlagen haben in Deutschland das größte Potenzial für die Energieerzeugung. Seit fast zehn Jahren treiben wir die Energiewende durch den Bau neuer Windenergie-Anlagen aktiv voran. Viele unserer Windparks planen, bauen und betreiben wir gemeinsam mit Bürger:innen vor Ort. Für das Ziel einer dezentralen Energieversorgung sind auch Standorte im Innenland, also auch im Süden interessant.

Photovoltaik

Früher haben wir meist kleinere Solaranlagen realisiert. Mittlerweile setzen wir Solar- und Windparks in Größenordnungen von mehr als 10 Megawatt um.

Biogas

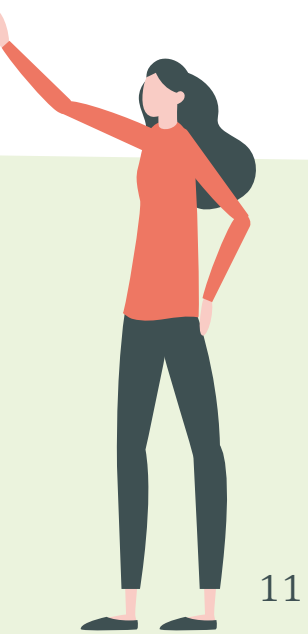
Neben der Biogasbelieferung für Endkund:innen spielten in der Vergangenheit auch eigene Biogasprojekte eine Rolle bei NATURSTROM. Wichtig dabei ist eine umweltverträgliche Art

und Weise der Biomethan-Erzeugung. Daher kommen die Rohstoffe unserer Biogasanlagen aus der jeweiligen Region und ein möglichst großer Anteil aus Zwischenfrüchten, Abfall- und Reststoffen findet Verwendung. Die Anlagen dienen nicht nur der Stromerzeugung, sondern nutzen auch die entstehende Wärme.

Wasserkraft

NATURSTROM hat seit seiner Gründung sechs Wasserkraft-Anlagen gefördert. In Deutschland ist das Potenzial für naturverträgliche Wasserkraft weitgehend ausgeschöpft.

Ob Wärmenetz, Wind- oder Solarpark: NATURSTROM arbeitet bei Planung und Bau von neuen Energieanlagen wo immer möglich mit Kommunen und den Anwohner:innen zusammen und bindet die Bevölkerung vor Ort mit ein. Durch Infoveranstaltungen, Baustellenführungen und Einweihungsfeste, aber auch durch finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten und Stromtarife für Anrainer:innen. Als direkte Nachbar:innen der Energiewende können die Anwohnerinnen und Anwohner sich über Energieversorgung informieren und von vergünstigten Preisen profitieren.



Technische Betriebsführung

Seit dem Bau der ersten eigenen Photovoltaik-Dachanlagen 2004 ist NATURSTROM im Bereich der technischen Betriebsführung aktiv. Im Jahr 2019 wurden diese Aktivitäten in die neu gegründete Tochtergesellschaft NATEN Betriebsführung GmbH überführt, die für die Fernüberwachung, die Wartung und den Service eigener sowie fremder Anlagen zuständig ist. Um das Know-how für das Rundum-Angebot für Betrieb und Service von Photovoltaik- und Windenergie-Anlagen zu ergänzen und abzudecken, hält NATURSTROM des Weiteren Beteiligungen an den Unternehmen SunStrom und Wind 7.

Dezentrale Energieversorgung

Mieterstrom entspricht der NATURSTROM-Vision: dezentrale PV-Anlagen, die Strom umweltschonend aus Erneuerbaren Energien erzeugen, der direkt vor Ort von den Mieter:innen verbraucht wird. So können nicht nur Gebäudeeigentümer:innen, sondern auch Mieter:innen direkt an der Energiewende partizipieren. Zudem hat der Ansatz das Potenzial, viele Dachflächen in den Innenstädten, die bereits versiegelt aber noch nicht energetisch genutzt sind, für die Nutzung Erneuerbare Energien zu erschließen. Hier wird also Strom ohne Flächenverbrauch von Landschaften erzeugt.

Das Mikrostadtwerk®

Für Klimaschutz, Energieeffizienz und Minimierung des CO₂-Ausstoßes bietet der urbane Raum große Potenziale: In nachhaltig geplanten Quartieren kann sich die Vielfalt der Energiewende auf engstem Raum entfalten. NATURSTROM setzt hierbei mit dem Mikrostadtwerk®-Konzept einen neuen Standard und wird Ansprechpartner für alle Energiebelange vor Ort – von lokaler Energieerzeugung und intelligenter Steuerung über E-Mobilitäts-Sharing bis zu Bürgerdialog-Formaten.

Unter dem Dach des Mikrostadtwerks® fassen wir eine Vielzahl von Technologien zusammen, um Energieerzeugung und -verbrauch in urbanen Räumen so nachhaltig wie möglich zu gestalten.



Nahwärme

Während die Energiewende im Stromsektor in den letzten Jahrzehnten erkennbare Fortschritte gemacht hat, steht sie im Wärmebereich noch am Anfang. Auch hier geht NATURSTROM als Pionier voran und zeigt mit seinen nachhaltigen, netzgebundenen Wärmelösungen neue Wege auf. Großer Bestandteil dieser Projekte sind vielfältige Partnerschaften mit Kommunen und Bürgerenergie-Gesellschaften. So treibt NATURSTROM mit zukunftsweisenden Konzepten auf Basis Erneuerbarer Energien und zusammen mit den Bürger:innen vor Ort die Wärmewende im ländlichen Raum voran.

Energiedaten

Eine zukunftsfähige Energieversorgung umfasst nicht nur die Nutzung nachhaltiger Quellen, sondern auch moderne Mess- und Kommunikationsinfrastrukturen. Darum widmet sich NATURSTROM intensiv der Digitalisierung der Energiewende und hat im Bereich Zähler- und Datenmanagement die Systemumstellung in Richtung Multi-Medien-Datenerfassung und -transport weitestgehend abgeschlossen. Ein zentraler Ansatz ist das sogenannte Internet der Dinge (Internet of Things, IOT). Dieses wird sowohl für Quartiers- und Mieterstromprojekte als auch für kundenspezifische Angebote im Gewerbesegment immer wichtiger. Dabei kommt es in erster Linie auf die Digitalisierung der Zählerinfrastruktur sowie die schrittweise Erweiterung um ergänzende Sensoren für die Erfassung von Energie- und Nutzungsdaten an, um diese in moderne Abrechnungsroutinen einzupassen. Hierfür werden alte Stromzähler durch fernauslesbare moderne Messeinrichtungen ersetzt. Die Kommunikationsinfrastruktur wird über lokale LoRaWAN-Netze, aufgebaut, die energiesparend und kostengünstig eine Fernauslesung von Stromzählern ermöglichen.

Klimaschonende Wärme: zukunftsweisende Konzepte auf Basis Erneuerbarer Energien gemeinsam mit den Bürger:innen vor Ort realisieren.



Maßnahmen und Projekte 2019 und 2020

Im Berichtszeitraum 2019 und 2020 wurden von NATURSTROM viele Maßnahmen und Projekte umgesetzt, die eine nachhaltige Energieversorgung vorantreiben. Im folgenden Abschnitt berichten wir über einige dieser Projekte. Andere werden in weiteren Kapiteln dieses Berichts vorgestellt.

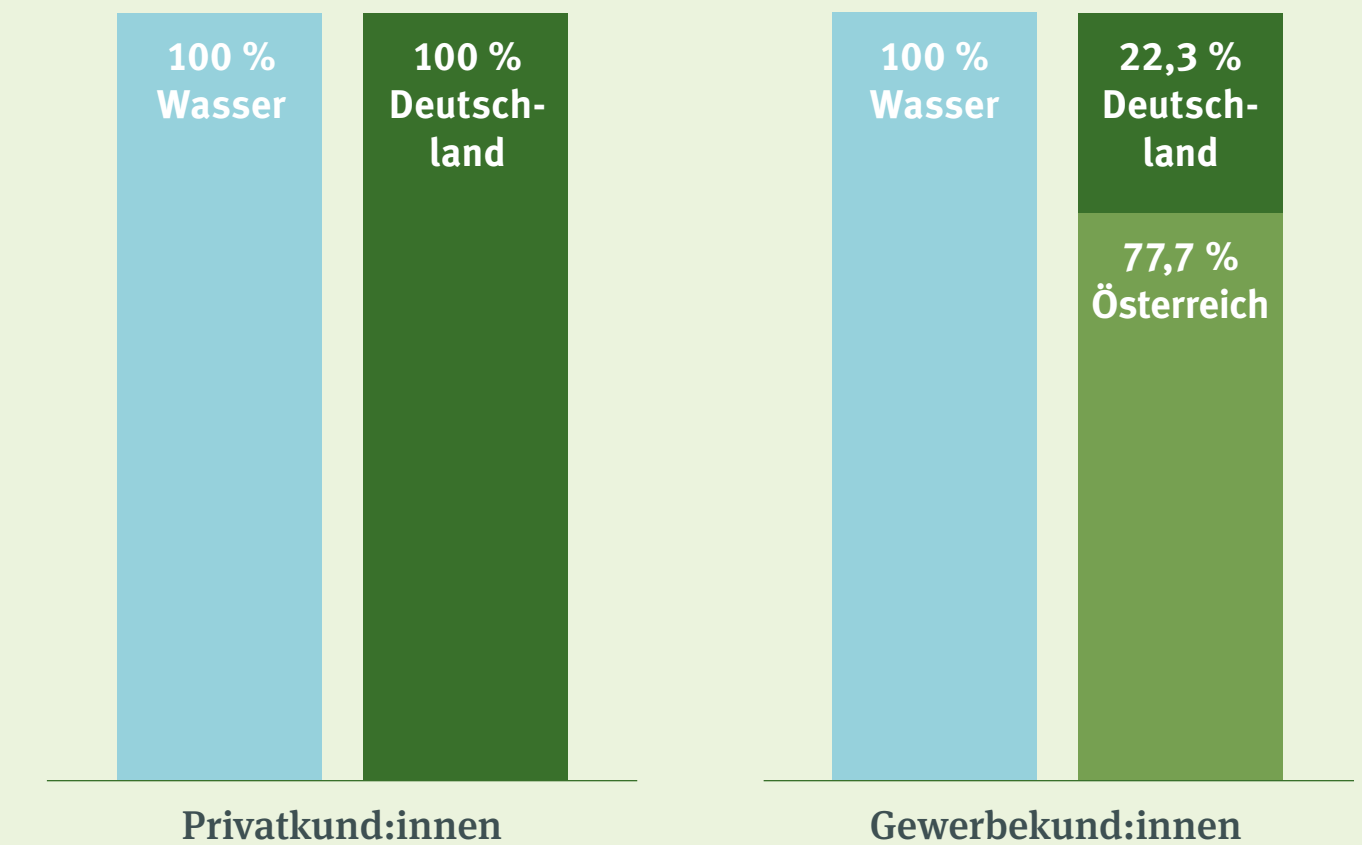
Energiebelieferung

Die Anzahl unserer Stromkund:innen im Privatbereich beträgt über 230.000, im Berichtszeitraum ist die Zahl um mehr als 10 Prozent angewachsen. Im Gewerbebereich beliefern wir mehr als 22.000 Kund:innen. In den Jahren 2019 und 2020 betragen unsere Liefermengen jeweils mehr als 1.000.000 MWh. In beiden Jahren beschaffte NATURSTROM den Strom zur Kundenbelieferung komplett aus Ökostromanlagen in Deutschland und Österreich, zum Beispiel aus Wasserkraftwerken am deutschen Teil des Inn und an der Weser. Die Herkunft wird hierbei durch einen Liefernachweis bestätigt. Diese heimische Strombeschaffung ausschließlich aus Erneuerbaren Energien hebt **naturstrom** von den allermeisten Ökostromprodukten anderer Anbieter ab.

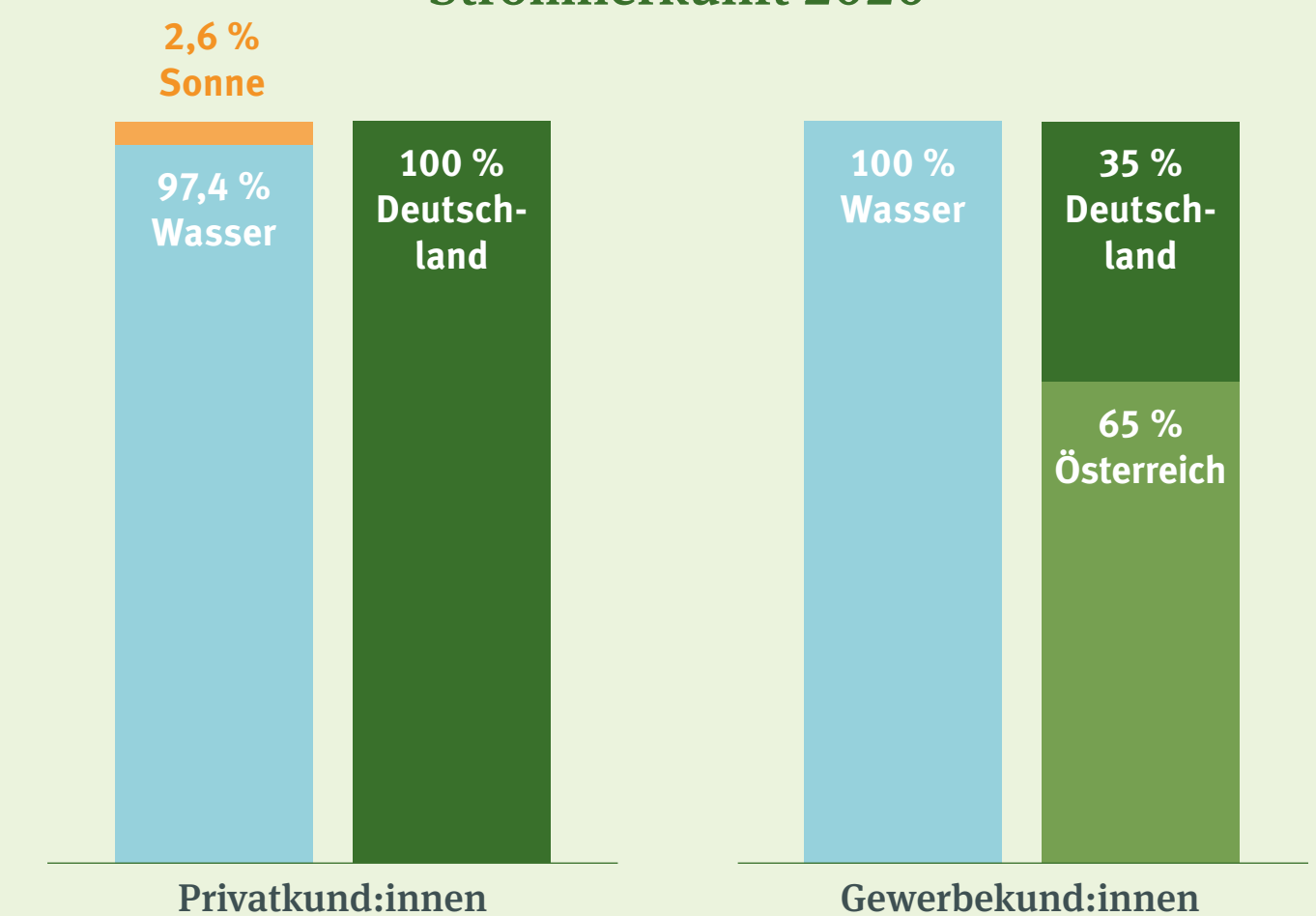
Langfristige Stromlieferverträge, sogenannte PPAs, ermöglichen es erstmals, Ökostromanlagen zu bauen, die nicht auf die gesetzliche Einspeisevergütung des EEGs angewiesen sind. Diese können mittlerweile so günstig errichtet und betrieben werden, dass sie Strom zu Preisen auf Marktniveau produzieren. Dies gilt aktuell für größere Solarparks. Seit 2020 liefert NATURSTROM seinen Kund:innen Sonnenstrom aus Solarparks ohne EEG-Förderung. Dazu haben wir für mehrere Photovoltaik-Freiflächenanlagen PPAs abgeschlossen, die eine neue Phase der Stromvermarktung einläuten – mit nachhaltigem Sonnenstrom zu konkurrenzfähigen Marktpreisen.

Inzwischen beliefern wir mehr als 30.000 Privat- und Gewerbe-kund:innen mit **naturstrom biogas** und konnten diese Zahl im Berichtszeitraum um mehr als 20 Prozent steigern. Die Liefermenge im Jahr 2019 betrug mehr als 460.000 MWh und 2020 mehr als 510.000 MWh.

Stromherkunft 2019



Stromherkunft 2020



Neben den bundesweit verfügbaren Produkten **naturstrom** und **naturstrom biogas** hat NATURSTROM gemeinsam mit einer Vielzahl von Bürgerenergie-Gesellschaften zudem Tarife mit regionalem Fokus in der Strombeschaffung aufgesetzt, welche die Bürgerenergie-Gesellschaften als Partner in ihrem jeweiligen Umfeld vertreiben. In über 50 Städten bieten wir den **naturstrom städte**tarif an, davon wurden 25 während des Berichtszeitraumes aufgesetzt: Der Strom für diese Tarife wird zum Großteil in ausgesuchten Öko-Energieanlagen in der direkten Umgebung erzeugt, um aktiv die Wertschöpfung der jeweiligen Region zu unterstützen. Die maximale Entfernung zwischen Erzeugung- und Verbrauchsort beträgt 50 Kilometer. Ergänzend werden unter der Marke **bavariastrom** Regionalstromtarife gemeinsam mit dem Landesnetz Bürgerenergie Bayern e. V. (BEBay) angeboten.

Mit der Marke Change! Energy bieten wir einen sozialen Zusatznutzen neben 100% Ökostrom. Jede Kundin und jeder Kunde unterstützt durch den Tarif Projekte von SOS-Kinderdorf e. V.

Ü20-Windenergie-Anlagen

Am 1. Januar 2021 endete für die ersten Anlagen, die durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert wurden, der auf 20 Jahre festgesetzte Vergütungszeitraum. Diese Anlagen müssen ohne Förderung weiter betrieben oder „repower“, also durch fortgeschrittenere Technik ersetzt werden, wenn es zu keinem Rückgang der Windleistung in Deutschland kommen soll. Mit der aufgebauten 360-Grad-Windkraftkompetenz kann NATURSTROM die Betreiber:innen der Altanlagen in allen Bereichen von der Stromvermarktung über die Projektierung beim eventuellen Repowering bis hin zu Betrieb und Service der Altanlagen unterstützen.

NATURSTROM hat 2020 Verträge mit Betreiber:innen von Windenergie-Anlagen abgeschlossen, die ab 2021 keine gesetzliche Einspeisevergütung mehr erhalten. Mehr als 250 ausgeförderte Windräder mit einer Leistung von zusammen 180 MW liefern seit Jahresbeginn 2021 günstigen Strom an NATURSTROM-Kund:innen. NATURSTROM verhindert dadurch, dass diese Anlagen abgeschaltet werden und somit für die Energiewende verloren wären.



Energieerzeugung
Photovoltaik-Anlagen

Im Jahr 2019 wurden fünf Photovoltaik-Parks errichtet. Die neu installierte Solarleistung konnte mit 12,5 MWp gegenüber 2018 fast vervierfacht werden. 2020 wurden zwei neue Solarparks bei Scheßlitz und Stadelhofen in Betrieb genommen. Die Anlage bei Scheßlitz hat eine installierte Leistung von 8,2 Megawatt, der Park im nahegelegenen Stadelhofen kommt auf 7,9 Megawatt. Zusammengerechnet werden die beiden Solarparks auf einer Fläche von insgesamt etwa 16 Hektar jährlich rund 16 Mio. Kilowattstunden Ökostrom erzeugen, was dem Verbrauch von circa 5.000 durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalten entspricht. Dadurch werden der Atmosphäre jährlich etwa 8.500 Tonnen CO₂ erspart.



Solarpark Scheßlitz
Gesamtleistung: 8 MW
Jahresertrag gesamt: ca. 8,2 Mio. kWh
Versorgte Haushalte*: 2.500
CO₂-Einsparung jährlich: ca. 2.500 t**

Solarpark Stadelhofen
Gesamtleistung: 7,9 MW
Jahresertrag gesamt: ca. 7,9 Mio. kWh
Versorgte Haushalte*: 2.450
CO₂-Einsparung jährlich: ca. 2.500 t**



* durchschnittlich Drei-Personen-Haushalte
** im Vergleich zum durchschnittlichen deutschen Strommix

Windenergie-Anlagen

Anfang 2020 wurden zwei Bürgerwindprojekte in Hessen mit je drei Windenergie-Anlagen in Betrieb genommen. Im mittelhessischen Hünfelden ist ein Park mit drei Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von je 4,5 Megawatt verwirklicht worden. Die Entwicklung des neuen Windparks wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und einer Bürgerenergie-Gesellschaft vorangetrieben und ist damit ein hervorragendes Beispiel für die gelebte Demokratisierung der Energieversorgung.

Das zweite Projekt war die Premiere der Repowering-Vorhaben von NATURSTROM. Beim Repowering handelt es sich um den Ersatz alter Windenergie-Anlagen durch moderne. Die neuen Anlagen haben viele Vorteile, vor allem natürlich eine deutlich höhere Leistung und damit höhere Stromerzeugung, ein ruhigeres Laufverhalten, eine geringere Geräuschentwicklung und eine bessere Netzverträglichkeit. Der Aufbau einer neuen Windenergie-Anlage in Frauenprießnitz war das erste Repowering-Projekt von NATURSTROM. Sie ersetzt von nun an zwei ältere Anlagen, die dafür demontiert wurden. Das neue Windrad hat mit 2.350 Kilowatt deutlich mehr Leistung als die beiden ehemaligen Anlagen zusammen (1.700 kW).

Windpark Hünfeldener Wald

Gesamtleistung: 13,5 MW

Jahresertrag gesamt: ca. 28 Mio. kWh

Versorgte Haushalte*: 8.750

CO₂-Einsparung jährlich:** ca. 8.700 t



Windpark Frauenprießnitz

Gesamtleistung: 2,35 MW

Jahresertrag gesamt: ca. 4 Mio. kWh

Versorgte Haushalte*: 1.200

CO₂-Einsparung jährlich:** ca. 1,24 t

* durchschnittlich Drei-Personen-Haushalte

** im Vergleich zum durchschnittlichen deutschen Strommix



Dezentrale Energieversorgung

Mieterstrom

2019 zeugten mehrere Vorhaben von der wachsenden Mieterstrom-Expertise, unter anderem das Projekt „Barmbek-Family“ im Hamburger Norden. Hier bietet NATURSTROM lokal erzeugten solaren Mieterstrom für insgesamt 156 neue Wohneinheiten und zwei Gewerbeeinheiten an.

Kaltes Wärmenetz vs. Ölheizung – Mikrostadtwerk®

Ein Mikrostadtwerk®-Konzept wird nun für ein neues Stadtquartier in Berlin entwickelt: In Neulichterfelde entsteht in den kommenden Jahren durch die Groth Gruppe Wohnraum für etwa 6.000 Menschen. NATURSTROM hat sich beim Innovationswettbewerb als Energiepartner mit einem integralen Energiekonzept durchgesetzt, dessen Herzstück die klimaneutrale Wärme ist. Neben einem klassischen Nahwärmenetz für

die Geschossbauten ist die Errichtung eines innovativen und brennstofffreien Wärmepumpenquartiers vorgesehen. Solaranlagen auf den Dächern sorgen darüber hinaus gemeinsam mit Blockheizkraftwerken für die Erzeugung lokalen Stroms – nutzbar für E-Ladeinfrastruktur wie das E-Lastenrad-Sharing Donk-EE und einen Mieterstromtarif. Eine moderne Energie-datenerfassung im „Internet der Dinge“ verbindet alle Energie-Komponenten im Quartier, die dafür sorgen, dass in Neulichterfelde, statt wie bei herkömmlichen Quartieren dieser Größe rund 6.000 Tonnen CO₂ lediglich 139 Tonnen pro Jahr verursacht werden. Energiekomponenten und ihr Nutzen werden von NATURSTROM schließlich für die Bewohner:innen des Quartiers in einem Info-Pavillon und einem digitalen Energie-Portal sowie bei Führungen und Vorträgen sichtbar gemacht.



Quartier Barmbek Family –
Sonnenstrom direkt vor Ort nutzen

Nahwärme

Das bislang größte Nahwärmeprojekt von NATURSTROM befindet sich im mittelfränkischen Markt Erlbach. Mittels Biomasse und Solarthermie wird dort ein Nahwärmenetz gespeist, an das die die Gemeinde selbst insgesamt 14 kommunale Gebäude anschließt. Bisher entstand im Ort bereits ein Heizhaus in Containerbauweise mit zwei Holzpelletkesseln. Im Jahr 2020 wurde das Netz zusätzlich um elf Anschlussnehmer:innen erweitert. Außerdem wurden Pläne für eine zweite Energiezentrale inklusive der größten Solarthermie-Freiflächenanlage Bayerns sowie eine Erweiterung des Netzes um mehr als 70 zusätzliche Anschlussnehmer:innen vorangetrieben. Für die Biomassekessel der großen Energiezentrale werden Hackschnitzel aus regionalem Bezug genutzt. Die Inbetriebnahme ist zur Heizperiode 2021/2022 geplant. Rund 120 Wärmeabnehmer:innen inklusive eines Honigproduzenten werden dann mit nachhaltiger Energie versorgt. Dafür hat NATURSTROM eine Trasse von 6 km Länge vorgesehen.

Auch im geplanten Neubaugebiet von Markt Erlbach hat NATURSTROM 2019 bereits ein Nahwärmenetz verlegt, das ebenfalls klimaschonend mit regionalen Holzhackschnitzeln befeuert wird. Mit dem Verkaufsstart der Grundstücke Ende 2020 beginnt im Jahr 2021 der Anschluss der einzelnen Eigentümer:innen an das Netz.

Energiedaten

Ein gut 30.000 m² großes Bestandsgebäude aus den 1970er Jahren im Dortmunder Süden wurde 2019 durch den Öko-Energieversorger in puncto Energie- und Datencontrolling zukunftsfähig gemacht. Hier entwickelte und realisierte NATURSTROM ein Messkonzept für die bestehende Kundenanlage. Für jede Etage bzw. Gewerbeeinheit wurden fernauslesbare Zähler in der Untermessung installiert, sodass manuelle jährliche Ableisungen entfallen und eine direkte Belieferung der Kund:innen möglich ist. Aufgrund der neuen Transparenz der Verbräuche konnten in dem Objekt unmittelbar Einsparpotenziale von über 15 Prozent identifiziert und umgesetzt werden.

Im Jahr 2020 wurden entsprechende digitale Mess- und Abrechnungsstrukturen aufgebaut, etwa im Quartiersprojekt Abendseglerweg Gundlach in Hannover. Das Vorhaben umfasste mehr als 120 Messlokationen, die über sieben Gebäude verteilt sind. Auch beim Mieterstromprojekt in Wenzelbach mit mehr als 50 Messlokationen wurde auf ein LoRaWAN-Netz gesetzt. Gerade im Bereich der Gewerbeimmobilien ist die Implementierung zeitgemäßer digitaler Abrechnungssysteme für NATURSTROM oft nur der erste Schritt zu weiteren nachhaltigen Energiemaßnahmen. So beispielsweise das Projekt Campus Mannheim (Business Park Mannheim-Käfertal), bei dem NATURSTROM über 120 fernauslesbare Stromzähler verbaut und in die Messinfrastruktur eingebunden hat.



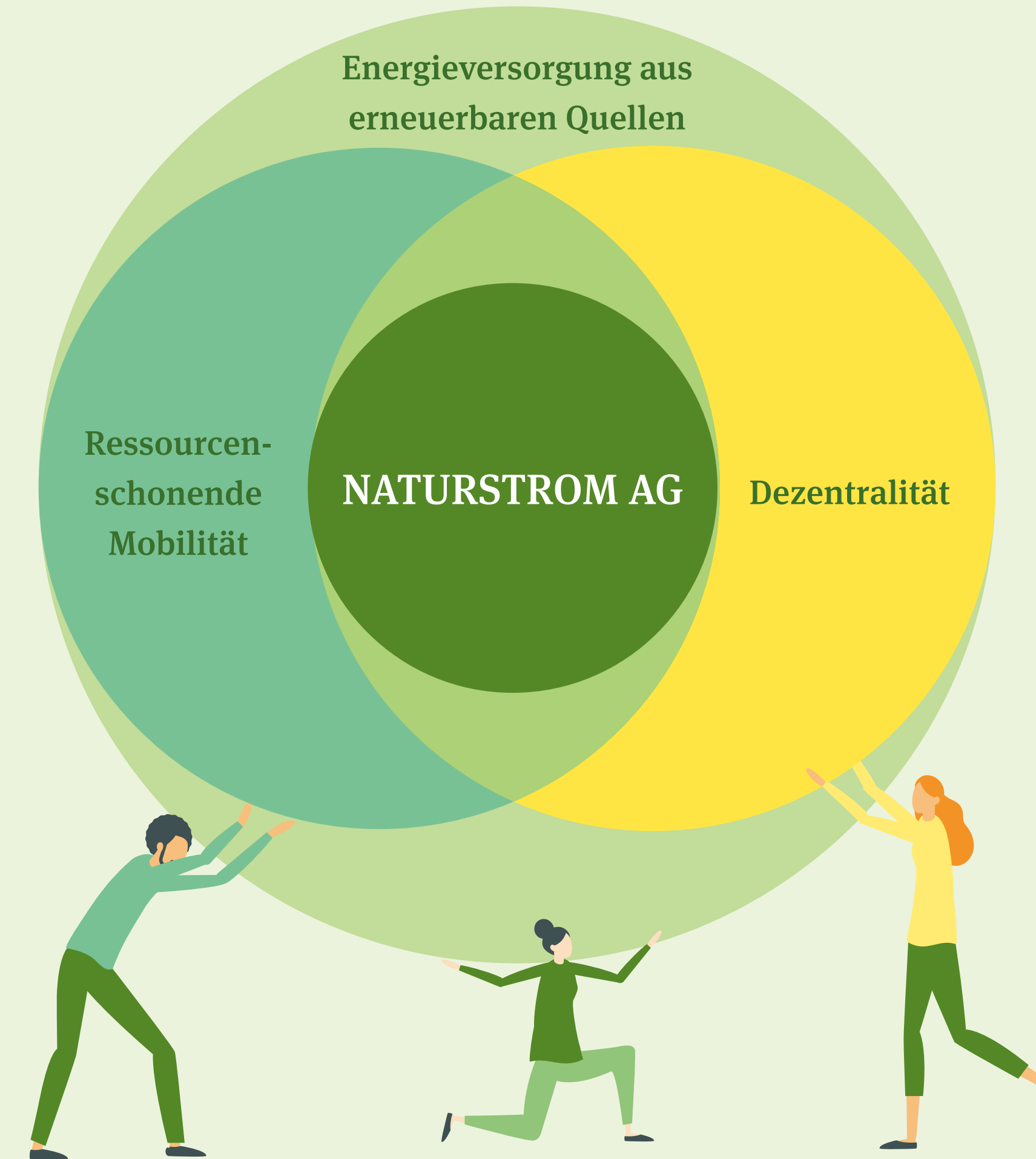
2. Wesentlichkeit

Die Energiewirtschaft verursachte 2020 fast 30 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland. Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, tragen daher eine besondere Verantwortung für den Klimaschutz. NATURSTROM übernimmt diese seit jeher und leistet vor allem durch seine Kernprodukte einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasen: Wer **naturstrom** oder **naturstrom biogas** bezieht, verursacht keinerlei CO₂-Emissionen und keine radioaktiven Abfälle. Die dezentrale Energiewende steht dafür, den Bedarf und die Erzeugung Erneuerbarer Energien lokal zusammenzubringen. Das reduziert den Ressourcenverbrauch zum Beispiel für Strom- und Gasnetze und erhöht die Belieferungssicherheit, Kostenstabilität sowie Wertschöpfung vor Ort. Um diese Vision voranzutreiben, arbeitet NATURSTROM mit regionalen Bürgerenergie-Akteur:innen zusammen, indem das Unternehmen sie bei Projekten unterstützt oder Wissen mit ihnen teilt. Regionalstromprodukte, neue Erneuerbaren-Anlagen und Mieterstromprojekte sind Belege dieser Zusammenarbeit.

Unser wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt ist der Umwelt- und Klimaschutz bei der Energieversorgung.

Der wesentliche Nachhaltigkeitsaspekt der NATURSTROM AG ist der Umwelt- und Klimaschutz durch die Gestaltung der Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien unter einer transparenten, partizipativen Unternehmensführung. Wir sorgen für einen nachhaltigeren Energiemix, Dezentralität und ressourcenschonende Mobilität und treiben so die Energie- und Mobilitätswende aktiv voran.

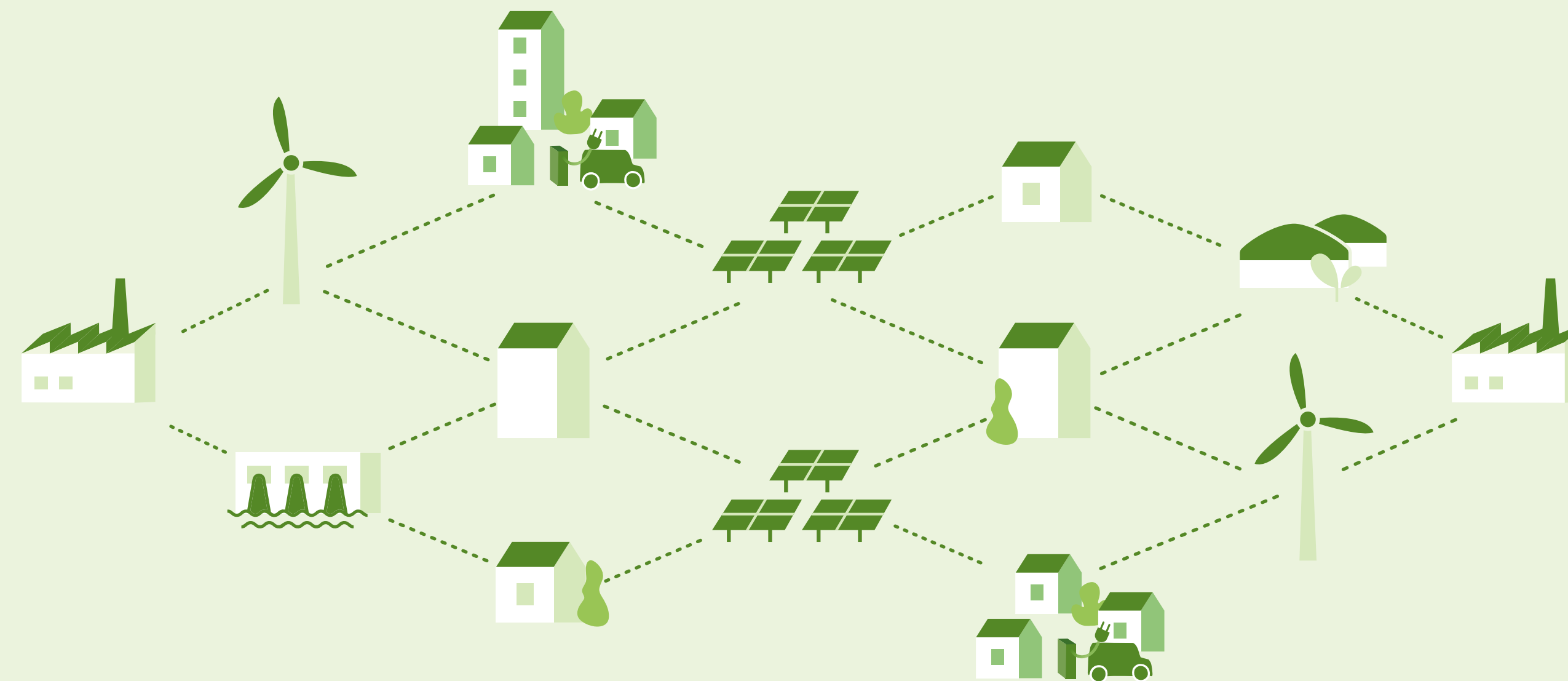
Außerdem tragen wir Verantwortung in unserer Wertschöpfungskette und beteiligen unsere Stakeholder intensiv in allen Prozessen. NATURSTROM steht für die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein und verfolgt aktiv die Agenda für nachhaltige Entwicklung: durch die Schaffung des Zugangs zu bezahlbarer, verlässlicher und Erneuerbarer Energie für alle und durch Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.



3. Ziele

Wesentliches Ziel der NATURSTROM AG ist der Aufbau und Betrieb einer Energieversorgung für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen auf der Basis von Erneuerbaren Energien, also ohne die Nutzung von Kohle- und Atomenergie und damit mit minimalem ökologischem Fußabdruck. Alle fossilen und nuklearen Energieträger sind endlich, und ihre Nutzung geht mit katastrophalen Schäden für Mensch und Natur einher. Diese Schäden wollen wir vermeiden und die Energieversorgung ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich nachhaltig auf Basis Erneuerbarer Energien gestalten. Dies soll gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet werden – ob in der Stadt oder auf dem Land. Die Energieerzeugung soll dabei so nah wie möglich am Verbrauch stattfinden. Das Ziel ist eine dezentrale Energieversorgung aus einer Vielzahl regenerativ betriebener Kraftwerke, mit einer Vielzahl von Eigentümer:innen und Akteur:innen und wesentlicher Wertschöpfung vor Ort. So sollen viele Generationen sauber und sicher mit Strom, Wärme und Mobilität versorgt werden, was mit den derzeit überwiegend genutzten Energieträgern Erdöl, Kohle, Erdgas und Uran nicht möglich ist.

Mit jeder neuen Kundin und jedem neuen Kunden verbessern wir die Umweltbilanz und sorgen für einen verringerten CO₂-Ausstoß.



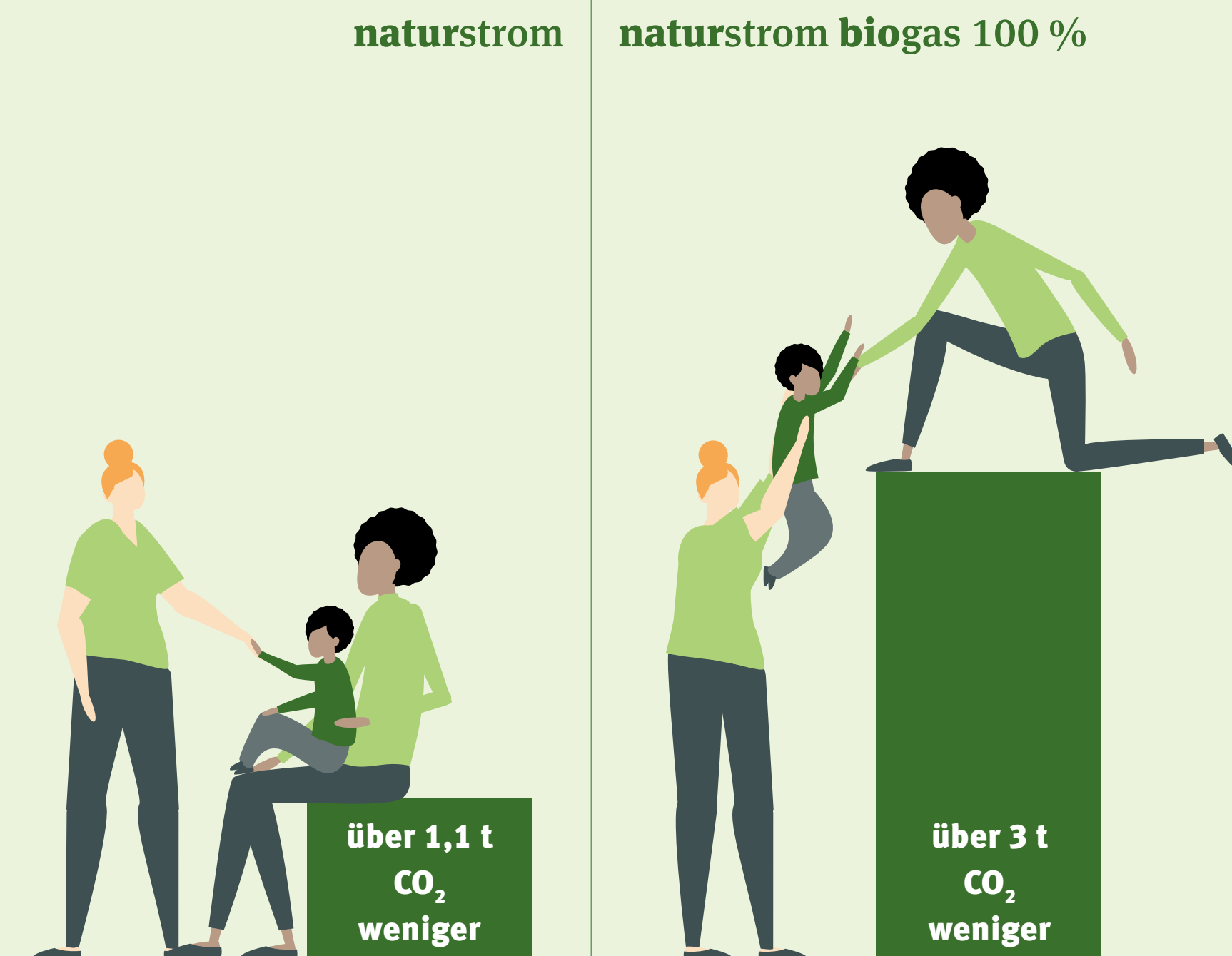
Das Ziel der NATURSTROM AG: Energieversorgung durch eine Vielzahl dezentraler Kraftwerke, die erneuerbare Energiequellen nutzen.

Sämtliche Wachstums- und Geschäftsziele von NATURSTROM sind daher gleichzeitig auch Nachhaltigkeitsziele.

Wir streben stets die Erreichung der maximal möglichen Reduktion der Gesamtumweltbelastung an. Denn die Ausweitung der Geschäftstätigkeit der NATURSTROM AG geht mit einer Verringerung der Umweltauswirkungen einher, weil durch ihre Geschäftstätigkeit die äußerst umwelt- und klimaschädliche Verbrennung von Erdöl, Kohle, Erdgas und Kernbrennstoffen durch die extrem weniger schädliche Nutzung Erneuerbarer Energien ersetzt wird. Daher ist das wesentliche Nachhaltigkeitsziel der NATURSTROM AG die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in allen Geschäftsbereichen, soweit das die politischen Rahmenbedingungen und die Marktgegebenheiten zulassen. Dies ist ein fundamentaler Unterschied zu den meisten güterproduzierenden Unternehmen und zu konventionellen Energieversorgern, bei denen die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit einem Mehrverbrauch natürlicher Ressourcen einhergeht.

Mit jeder neuen Kundin und jedem neuen Kunden verbessern wir deren Umweltbilanz erheblich. Versorgen wir beispielsweise einen Drei-Personen-Haushalt für ein Jahr mit unserem Ökostrom, so werden gegenüber der Nutzung eines durchschnittlichen deutschen Stromprodukts über 1,1 Tonnen CO₂ weniger in die Atmosphäre emittiert. Beliefern wir diesen Haushalt zudem mit unserem 100-prozentigen Biogas, kommen zusätzlich über 3 Tonnen eingespartes CO₂ hinzu.

CO₂-Einsparung eines Drei-Personen-Haushalts durch die Nutzung von NATURSTROM-Produkten gegenüber der Nutzung durchschnittlicher Strom- oder Gastarife.



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

NATURSTROM strebt danach, die Wertschöpfung so weit als möglich im Unternehmen zu belassen. Seit der Gründung ist es gelungen, die Tiefe der Wertschöpfung in den jeweiligen Geschäftsbereichen stetig zu vertiefen. Von Anfang an war es uns wichtig, dass die Kommunikation von uns gestaltet und verantwortet wird: Kundenservice, Produktmarketing, Vertrieb – dies sind alle Abteilungen im Unternehmen. Des Weiteren gibt es Stabsstellen zuständig für die Kreation und Produktion, Presse, Recht, Personal, IT und Organisation. Seit mehreren Jahren unterstützt eine kaufmännische Leitung den Vorstand und koordiniert externe Dienstleister:innen bezüglich Finanzen, Konzernabschluss, Steuern und Buchhaltung.

Unser Ziel: möglichst viele Leistungen selbst erbringen.

Im Bereich Energiebelieferung wurden bis 2015 energiewirtschaftliche Hintergrundprozesse, die Abrechnung und ein Teil des Kundenservices von einem externen Dienstleister ausgeführt. Von 2013 bis 2015 fand ein intensiver Insourcing-Prozess statt, um die Kompetenz, die Prozesse und das Personal im Unternehmen aufzubauen. Auch in den Bereichen Energieerzeugung und dezentrale Energieversorgung ist die Zielsetzung, so viele Leistungen wie möglich selbst zu erbringen. So ist NATURSTROM inzwischen nicht nur in der Projektentwicklung, Finanzierung und Umsetzung von Projekten tätig, sondern auch in der Betriebsführung und dem Anlagenservice.



Prozessmanagement

5. Verantwortung

Zentrale Verantwortung im Unternehmen für Nachhaltigkeit

Der Vorstand entscheidet über Strategie und Vision des Unternehmens, die dann von den einzelnen Geschäftsbereichsleitern in die drei Geschäftsbereiche übernommen werden. Die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens sind mit den Geschäftszielen in weiten Teilen gleichzusetzen. Bei seiner Tätigkeit wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und beaufsichtigt.

Vorstand und Aufsichtsrat sind den Eigentümer:innen der NATURSTROM AG, das heißt den Aktionär:innen des Unternehmens, Rechenschaft schuldig. Auf den Hauptversammlungen haben Aktionär:innen je nach Anteil ein Stimmrecht und wählen unter anderem den Aufsichtsrat.

Auf operativer Ebene gibt es eine Nachhaltigkeitsbeauftragte, die beispielsweise die firmeninterne Nachhaltigkeitsgruppe leitet und für den Nachhaltigkeitsbericht verantwortlich ist. Sie agiert als Schnittstelle zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeiter:innen im Bereich Nachhaltigkeit.

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele sind nahezu identisch.



6. Regeln und Prozesse

Die Energiewirtschaft in Deutschland ist ein stark regulierter Markt. Als Energieversorgungsunternehmen ist NATURSTROM daher gesetzlich verpflichtet, eine Vielzahl an Regeln und Prozessen einzuhalten. Diese werden kontinuierlich novelliert und an die aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage angepasst.

Wichtige Gesetze

Exemplarisch kann hier das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) genannt werden. 1998 wurden die darin enthaltenen Richtlinien so geändert, dass es zu einer Liberalisierung des Strommarktes kam. Erst hierdurch konnte NATURSTROM gegründet und als ökologischer Energieversorger aktiv werden.

Die „Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität“ (GPKE) sind ein weiteres Beispiel. Hier wird z.B. detailliert geregelt, wie ein Energie-Lieferantenwechsel stattfinden muss.

Ein ebenfalls zentrales Gesetz für NATURSTROM ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Es hat etwa nicht nur Einfluss auf die Preisgestaltung oder Stromkennzeichnung unserer Tarife, sondern auch starken Einfluss auf den Bau von Energieerzeugungs-Anlagen wie Windenergie-Anlagen oder PV-Anlagen. Weiterhin sind beim Anlagenbau weitere Regelwerke relevant,

wie beispielsweise das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Es soll Menschen vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge schützen.

Daneben haben für NATURSTROM als deutsches bzw. europäisches Unternehmen auch zahlreiche allgemeinere Regelungen Gültigkeit. Auch hier können wir in diesem Rahmen stellvertretend nur wenige nennen, wie Preisangabenverordnung (PAngV), die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) oder das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG).

Bei NATURSTROM werden darüber hinaus in den einzelnen Teams und Abteilungen bedarfsspezifisch ständig Prozesse entwickelt, modelliert und dokumentiert. Dabei wird auf den Standard „Business Process Model and Notation“ (BPMN 2.0) zurückgegriffen.

Risikomanagement

Die Zielsetzung des bei NATURSTROM eingerichteten Risikomanagements liegt in der Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung der unternehmerischen Risiken, um den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern und gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten zu garantieren.

Bei NATURSTROM werden Regeln und Prozesse laufend aktualisiert und angepasst.



NATURSTROM-Mitarbeiter im Energiehandel

Der dreiköpfige Vorstand teilt sich einerseits die Stabs- und Querschnittsaufgaben auf und ist andererseits jeweils in der Geschäftsleitung eines Geschäftsbereichs aktiv. Dort arbeiten die Vorstandsmitglieder mit einem Geschäftsbereichsleiter, einer Geschäftsbereichsleiterin und einem kaufmännischen Leiter zusammen. Die so definierte erweiterte Geschäftsleitung der NATURSTROM-Gruppe stellt das zentrale Gremium für unternehmerische Abstimmungen und Entscheidungen der operativen Geschäfte dar und ist von großer Bedeutung für die Wahrung von geschäftlichen Chancen und Vermeidung wirtschaftlicher Risiken.

Bei der Energiebeschaffung werden gerade für große Gewerbetreibende, die einen entsprechenden Einfluss auf das NATURSTROM-Gesamtportfolio haben, Energiemengen und -preise zur Vermeidung von Folgerisiken direkt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgelegt und beschafft. Für Privathaushalte wird auf eine diversifizierte Beschaffung gesetzt, die kurz- und langfristige Einkäufe sowie unterschiedliche Lieferanten kombiniert und so Preisrisiken minimiert.

Ein detailliertes Controlling sowie betriebswirtschaftliche Auswertungen pro Quartal helfen der Geschäftsleitung Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen. Jeder Geschäftsbereich erstellt einen die BWAs ergänzenden Quartalsbericht. Diese beiden Instrumente des Controllings werden vom Vorstand der NATAG auch genutzt, um den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Geschäfts- und Risikosituation zu informieren.



Vorstände von links nach rechts:
Dr. Tim Meyer
Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel

7.Kontrolle

Auditierungen

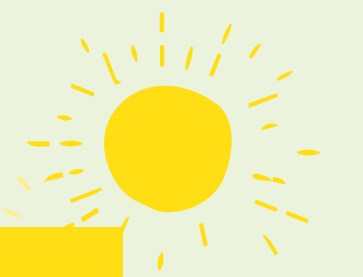
Als erstes Ökostromprodukt überhaupt wurde **naturstrom** vom Grüner Strom Label zertifiziert. Im Grüner Strom Label e. V. (GSL) haben sich namhafte Umwelt- und Verbraucherverbände wie BUND und NABU organisiert, um den Umweltnutzen von Ökostromangeboten sicherzustellen und Konsumenten Orientierung zu geben. Seit 1999 erfüllt der **naturstrom**-Standardtarif durchgängig die hohen Anforderungen des strengsten Ökostromsiegels in Deutschland. Es bescheinigt uns, dass **naturstrom** zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien stammt und wir mit garantierten Investitionen den Ausbau Erneuerbarer Energien in Deutschland fördern: Jede verkaufte Kilowattstunde beinhaltet einen Beitrag zur Förderung von neuen EE-Anlagen. Kein anderer Ökostrom-Tarif wird schon so lange mit dem Grüner Strom-Label zertifiziert. Kleinverbraucher zahlen derzeit 1 ct/kWh als Förderbeitrag. Damit übertreffen wir das aktuelle GSL-Muss-Kriterium von 0,5 ct/kWh um 100 Prozent. Die **naturstrom** **biogas**-Tarife erhalten zudem seit Anfang 2014 das Schwesterlabel Grünes Gas (GGL) – als erste Gastarife deutschlandweit.

Das GSL und das GGL stellen hohe Anforderungen an die Strom- bzw. Gasherkunft. So muss dem Label jährlich nachgewiesen werden, woher die verkauften Energiemengen stammen. Der Grünstrom muss über Herkunftsnachweise des Umweltbundesamtes nachgewiesen werden, die an Stromlieferverträge gekoppelt sein müssen. Die Biogasanlagen werden jährlich einzeln geprüft, um die Einhaltung der strengen GGL-Kriterien zu gewährleisten.

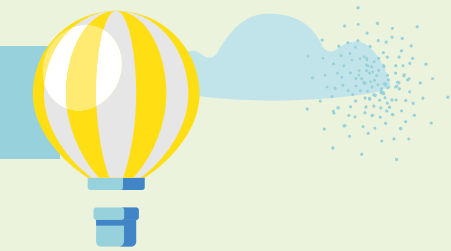
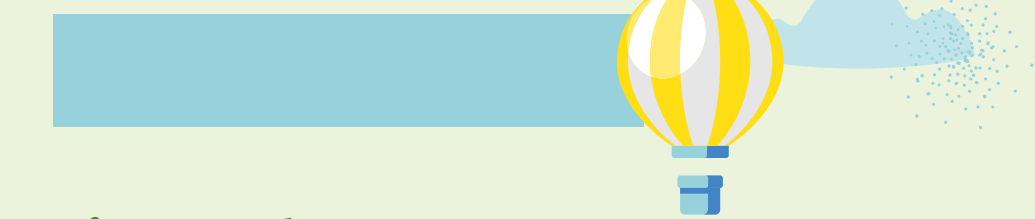
Auch die Investition der Fördermittel unterliegt strengen Kriterien des GSL. So werden die geförderten Anlagen unter anderem auf Umweltverträglichkeit überprüft. Das Ziel der Förderung ist, den Bau von Öko-Kraftwerken zu ermöglichen, die ohne die Förderung knapp zu unwirtschaftlich wären. Das bedeutet, dass das Gesamt-Investitionsvolumen, das durch die GSL-Förderung ausgelöst wird, um ein Vielfaches höher ist als die Förderbeträge selbst (Hebelwirkung). Dies führt zu einem höchstmöglichen Nutzen der Fördereinnahmen für die Energiewende.

NATURSTROM: vielfach ausgezeichnet, von GSL und TÜV zertifiziert

Solaranlagen: 200



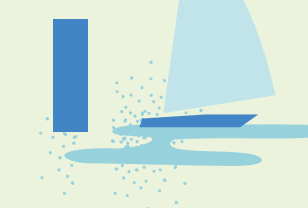
Windenergie-Anlagen: 108



Biogasanlagen: 30



Wasserkraftwerke: 6



Mit Hilfe der NATURSTROM-Neuanlagenförderung realisierte Öko-Energieanlagen (Stand: 05/2022)

Im Zertifizierungsprozess weisen wir dem Label nach, dass die über den Verkauf unserer Energieprodukte eingenommenen Fördergelder nach dem strengen Kriterienkatalog des GSL investiert wurden. Die umfangreiche jährliche Zertifizierung umfasst sowohl die Stromherkunft als auch die Verwendung der Fördergelder und wird von einem externen, unabhängigen Institut geprüft. Derzeit ist **naturstrom** bis 30. Juni 2022 zertifiziert. Im aktuellen Gutachten wurden uns Zuschüsse zu 16 Projekten anerkannt, darunter Windparks, Nahwärmenetze und PV-Anlagen. Insgesamt hat NATURSTROM für den Zertifizierungszeitraum alle Muss- und Soll-Kriterien eingehalten.

Auch an das Energieversorgungsunternehmen selbst stellte das GSL/GGL strenge Anforderungen. Um das Label zu führen, ist beispielsweise nachzuweisen, dass wir keine Beteiligungen an Atom- oder Kohlekraftwerken halten.

TÜV Nord

Der TÜV Nord bestätigt NATURSTROM in einem jährlichen Audit die Unabhängigkeit des Unternehmens von der Atom- und Kohleindustrie. Er prüft den Ausgleich der Emissionen durch Klimaschutzprojekte bei unserem klimaneutralen Gasprodukt.

NATURSTROM wendet den Standard „Gute Planung von PV-Freilandanlagen“ des Bundesverband Erneuerbarer Energien (bne) an. Wir nutzen diese Selbstverpflichtung, um sicherzustellen, dass die gebauten Anlagen einen positiven Beitrag zu Klimaschutz, Biodiversität, Natur- und Umweltschutz sowie der ländlichen Entwicklung leisten. Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft empfiehlt bei der Errichtung und im Betrieb der Anlagen über die regulatorischen Vorgaben hinauszu-gehen – nicht zuletzt, damit der Umwelt- und Naturschutz-Gedanke auch bessere Akzeptanz bei den Gemeinden, Bürger:innen und Landwirt:innen vor Ort erfährt.



Auszeichnungen und Preise

Die NATURSTROM AG, ihre Produkte und Projekte sind vielfach ausgezeichnet für überragenden Umwelt- und Klimaschutz. Aber auch Kundenorientierung und -service, wirtschaftliche Stabilität und Transparenz wurden prämiert. Zum wiederholten Mal in Folge hat das Magazin ÖKO-TEST naturstrom in seiner bislang aktuellen Erhebung aus dem Jahr 2018 mit der Note „sehr gut“ bewertet.

2019 gewann NATURSTROM unter anderem den Deutschen Fairness-Preis 2019 des Instituts für Service-Qualität (DISQ). NATURSTROM wurde darüber hinaus auch zum Gesamtsieger in der Kategorie „Stromanbieter überregional“ gekürt. Zudem wurde NATURSTROM Gesamtsieger des Serviceatlas Energieversorger 2019 von ServiceValue. Basis des Rankings sind rund 3.000 Kundenurteile zur Kundenorientierung von 33 Energieversorgern. In allen Kategorien erhielt NATURSTROM die Note „sehr gut“.

Außerdem wurde NATURSTROM zur GREEN BRAND Germany 2019/2020 benannt. Anfang 2020 hat zudem die Naturschutzorganisation ROBIN WOOD e. V. in ihrem Ökostrom-Report 2020 NATURSTROM als einen von zehn Ökostrom-Anbietern empfohlen – unter 1.200 überprüften.

Das von der NATURSTROM-Tochter Green Moves betriebene E-Lastenrad-Sharingsystem „Donk-EE“ wurde 2019 von der neunköpfigen Jury rund um Maria Krautzberger, damalige Präsidentin des Umweltbundesamtes, mit dem Bundespreis Ecodesign in der Kategorie Service ausgezeichnet.

Auswahl unserer Auszeichnungen

- 2020** GREEN BRAND Germany 2019/2020
- 2019** Bundespreis Ecodesign für Lastenradsharingsystem „Donk-EE“
- 2019** Deutscher Fairness-Preis 2019
- 2019** Gesamtsieger des Serviceatlas Energieversorger 2019 von ServiceValue
- 2018** Quartiersversorgung Möckernkiez als Projekt N 2018 ausgezeichnet
- 2017** Nahwärmeprojekt Hallerndorf als Projekt N 2017 ausgezeichnet
- 2017** „Green Brands“-Gütesiegel für Nachhaltigkeit
- 2016** ÖKO-TEST „sehr gut“
- 2016** ServiceValue-Testsieger Kundenorientierung
- 2016** Deutscher Nachhaltigkeitspreis: eine der fünf nachhaltigsten Marken Deutschlands
- 2015** Marke des Jahrhunderts in der Kategorie „nachhaltige Energieversorgung“
- 2015** B.A.U.M.-Umweltpreis für NATURSTROM-Vorstand Dr. Thomas E. Banning
- 2015** Universität des Saarlandes: Spitzenreiter bezüglich ökonomischer Nachhaltigkeit
- 2014** Lammsbräu-Nachhaltigkeitspreis
- 2013** Europäischer Solarpreis
- 2013** Deutsches Institut für Service-Qualität: „sehr gut“ bzw. „gut“
- 2012** Stiftung Warentest: sehr starkes ökologisches Engagement und gute Tarifbedingungen
- 2012** Nachhaltigkeitspreis der Ethikbank
- 1999** Deutscher Solarpreis



8. Anreizsysteme

Die wesentliche nachhaltige Wirkung erzielen die Mitarbeitenden, wenn die Produkte der NATURSTROM AG von möglichst vielen Kund:innen bezogen und genutzt werden (s. o.). Daher sind die wirtschaftlichen Anreizsysteme bei NATURSTROM auch der wesentliche Anreiz zu nachhaltigem Handeln.

Die Mitarbeitenden erbringen mit ihrem Engagement die Leistungen des Unternehmens. NATURSTROM würdigt diese Leistung mit einer Reihe von Anreizsystemen.

Ergebnisbeteiligung und Mitarbeiteraktien

Die Mitarbeitenden werden freiwillig finanziell an guten Ergebnissen beteiligt. Diese Zuwendung lag in den vergangenen Jahren in derselben Größenordnung wie die Ergebnisbeteiligung der Aktionär:innen (Dividende). Zudem sind in den letzten Jahren mehr als 250 Beschäftigte durch die Zuteilung von Mitarbeiteraktien direkt an Unternehmen beteiligt worden. Diese vertiefen die Identifikation mit dem und die Beteiligung am Unternehmen. Langjährige engagierte Mitarbeit zahlt sich so aus.

Vergütung

Die Vergütung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Anreiz. Mitarbeiter:innen werden durch überwiegend unbefristete Arbeitsverträge wertgeschätzt. Die Mitarbeitenden sind direkt bei NATURSTROM bzw. ihren Tochtergesellschaften angestellt. Außerdem profitieren NATURSTROM-Mitarbeiter:innen von einer Stromgutschrift. Sie können vergünstigt Ökostrom aus dem eigenen Angebot beziehen. Ein wichtiges Kommunikationsritual stellt das Jahresgespräch dar. Tätigkeits- und Gehaltsentwicklung sind darin wesentliche Komponenten. In einigen Bereichen gibt es zudem Vertriebsprovisionen oder Sonderprämien.

Aus- und Weiterbildung

Auch die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Anreiz. Mit durchschnittlich zwei Tagen Fortbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr liegt NATURSTROM deutlich über dem deutschen Durchschnitt.

NATURSTROM fördert die Mitarbeitenden in vielerlei Hinsicht. Die wesentliche Motivation ist dabei die Möglichkeit, an einer sinnvollen Aufgabe mitzuarbeiten: dem Erhalt unserer Lebensräume.

ÖPNV-Zuschuss, Job-Rad

Eine wichtige Stellschraube für mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag ist die möglichst ressourcenschonende Mobilität der Mitarbeiter:innen. NATURSTROM unterstützt die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln. NATURSTROM bietet die Möglichkeit eines vom Unternehmen mitfinanzierten Fahrrad-Leasings an, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern und gleichzeitig im Sinne der Unternehmensvision mit dem Angebot einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Mobilitätswende zu leisten. So gibt es an größeren Standorten Unterstützung für Monatskarten für den ÖPNV, beziehungsweise es werden – wenn möglich – durch Rahmenverträge mit regionalen Verkehrsbetrieben vergünstigte Job-Tickets angeboten.

Mitarbeitergenossenschaft

Die von Mitarbeitenden initiierte Genossenschaft KEG – Die KlimaschützerInnen eG, die bereits 2013 gegründet wurde, bietet diesen die Möglichkeit, sich finanziell an der Energiewende zu beteiligen. Viele Mitarbeitende haben sich bereits angeschlossen und investieren in verschiedene Projekte.



„Was mir bei der Arbeit wichtig ist? Gegenseitige Wertschätzung. Wenn Geben und Nehmen in einem guten Verhältnis stehen, fühle ich mich gut aufgehoben im Job.“

NATURSTROM-Mitarbeiter, Standort Berlin



„Was ich an NATURSTROM schätze? Das lockere und respektvolle Miteinander – und die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie.“

NATURSTROM-Mitarbeiterin, Standort Düsseldorf

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen/Stakeholdern

Die einflussreichsten Stakeholder sind die Umwelt und künftige Generationen.

Naturgemäß haben alle unmittelbar am Unternehmen beteiligten Gruppen wie Vorstand, Mitarbeitende und ihre Vertretungen, Aktionär:innen und Investor:innen sowie der Aufsichtsrat ein großes Interesse an NATURSTROM. Gleichzeitig haben diese Gruppen auch einen großen Einfluss auf Entscheidungen im Unternehmen. Dankenswerterweise haben wir durch unsere unternehmerische Tätigkeit auch viele interessierte und engagierte Kund:innen gewinnen können. Für ihre Ideen, Anregungen und Meinungen haben wir ein offenes Ohr.

Noch größeren Einfluss auf und größeres Interesse an NATURSTROM schreiben wir der Umwelt und zukünftigen Generationen zu. Das mag auf den ersten Blick verwundern, da es sich hier nicht um Personen oder Gremien handelt, die ihr Interesse oder ihren Einfluss persönlich artikulieren könnten. Nichtsdestotrotz ist die Geschäftstätigkeit der NATURSTROM AG maßgeblich an den Interessen dieser beiden Gruppen ausgerichtet, und diese beiden Gruppen profitieren am meisten vom Erfolg der NATURSTROM AG. Daher dürfen wir davon ausgehen, dass gerade diese Gruppen ein äußerst starkes Interesse am Erfolg des Unternehmens haben. Und wir räumen diesem Interesse einen sehr hohen Einfluss ein, richten unser geschäftliches Handeln danach aus.

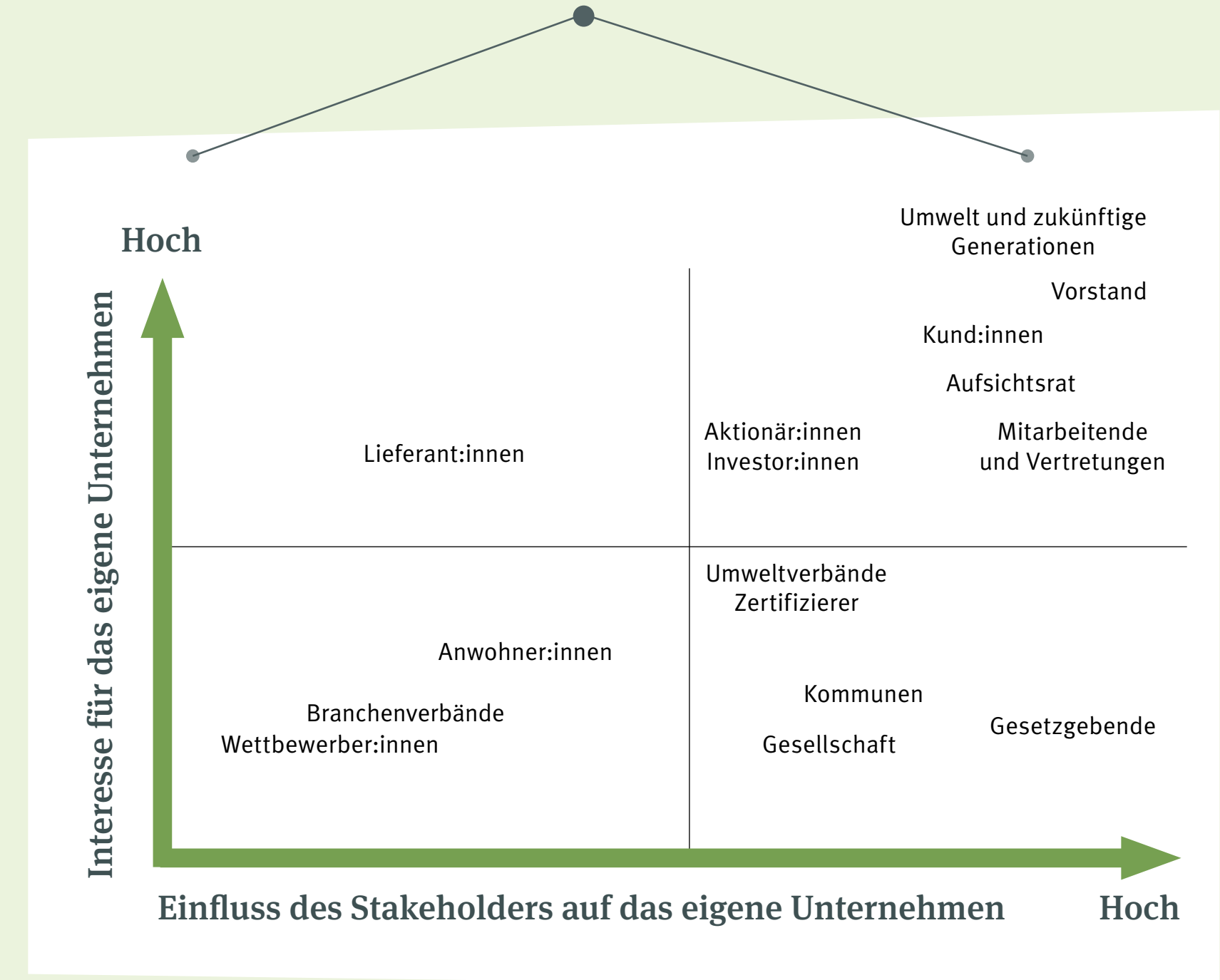
Vorstand

Der dreiköpfige Vorstand teilt sich einerseits die Stabs- und Querschnittsaufgaben auf und ist andererseits jeweils in der Geschäftsleitung eines Geschäftsbereiches aktiv. Bei seiner Tätigkeit wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und beaufsichtigt.

Mitarbeitende

An einem Standort hat sich ein Teil der Belegschaft seit 2019 in einem klassischen Betriebsrat organisiert. Ansonsten gestalten die Mitarbeitenden in einer durch einen Vertrag zwischen Unternehmen und den Mitarbeiter:innen gebildeten Mitarbeitendenvertretung aktiv den Arbeitsalltag mit.

Die Nachhaltigkeitsgruppe besteht aus Mitarbeitenden, die sich über das Tagesgeschäft hinaus mit nachhaltigen Themen beschäftigen wollen. Hierfür wird vom Unternehmen Arbeitszeit bereitgestellt. Die Nachhaltigkeitsgruppe trifft sich einmal pro Monat virtuell und beschäftigt sich mit vielen verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit. Insbesondere ist es ein Anliegen, den Arbeitsalltag nachhaltiger zu gestalten.



Kund:innen

Kundenkommunikation: NATURSTROM sucht seit jeher den Dialog mit Kund:innen. Das geschieht mittlerweile auf unterschiedlichsten Wegen. Wir sind über einen Kundenservice erreichbar, der aus Festangestellten des Unternehmens besteht, treffen unsere Kund:innen auf Veranstaltungen und nutzen alte wie neue Medien (Website, Blog, Newsletter, soziale Medien, das Kundenmagazin „energiezukunft“).

Zentraler Baustein der Kundenkommunikation ist die Website der NATURSTROM AG www.naturstrom.de. Hier werden unter anderem alle Produkte und Angebote des Unternehmens vorgestellt. Auf der Website finden sich aber zum Beispiel auch Informationen zum Unternehmen selbst, der Eigentümerstruktur, der Geschäftsführung, offenen Stellen und Neuigkeiten. Im Sinne transparenter Unternehmenskommunikation stehen hier auch die Geschäftsberichte der vergangenen Jahre zum Download zur Verfügung. Die NATURSTROM-Website wird jährlich von über 300.000 Besucher:innen aufgerufen. Sie ist außerdem der zugkräftigste Vertriebskanal für Haushaltskund:innen. Im Jahr 2020 gingen über die Website 17.748 Anträge zur Strom- und 3.937 zur Gasbelieferung von Haushalten ein.

Das Kundenmagazin „energiezukunft“ und die gleichnamige Website stellt für NATURSTROM seit 2006 ein außergewöhnliches Kommunikationsmittel dar. Kund:innen und Interessierte werden hier nicht nur über die Entwicklungen bei NATURSTROM auf dem Laufenden gehalten, sondern vor allem auch über Nachrichten, Meinungen und Hintergründe zur Nutzung Erneuerbarer Energien, Energie- und Klimapolitik, Bürgerenergie, zu nachhaltigem Bauen und alternativer Mobilität. Das Magazin ist inzwischen mit einer Auflage von über 250.000 Exemplaren ein fester Bestandteil der energiewirtschaftlichen Fachpresse und eine der größten energiewirtschaftlichen Publikationen in Deutschland geworden. Seit 2018 kann das regelmäßig erscheinende Heft auch in digitaler Form bezogen werden. Dadurch werden natürliche Ressourcen für Druck und Zustellung gespart.

Energiespartipps und Tipps zu einem nachhaltigeren Lebensstil finden sich außerdem auf der Homepage von NATURSTROM und werden regelmäßig in den sozialen Medien sowie im unternehmenseigenen Blog thematisiert.



Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der NATURSTROM AG hat im Geschäftsjahr 2019 sechs förmliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten. In 2020 fanden acht förmliche Aufsichtsratssitzungen statt, überwiegend im Videoformat oder telefonisch. Ergänzend fanden Telefonkonferenzen sowie Gespräche und Zusammenkünfte unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie von einzelnen Mitgliedern mit dem Vorstand statt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet; stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zwischen den Sitzungen vom Vorstand über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen informiert. Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft unterrichtet. Um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand die Perspektiven der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen. Die Geschäftsführer:innen der Tochtergesellschaften waren ebenso wie die Geschäftsbereichsleiter:innen der NATURSTROM AG zeitweise in die Beratungen eingebunden.



Aktionär:innen

Bei der jährlichen Hauptversammlung können die Aktionär:innen ihr Stimmrecht einsetzen. Hier wird beispielsweise über die Verwendung des Bilanzgewinns des Vorjahres abgestimmt und der Aufsichtsrat gewählt.

Investor:innen

Viele Anlagenprojekte werden zusammen mit Bürger:innen, Gemeinden, Unternehmen und konstitutionellen Anleger:innen realisiert. Bei den regelmäßig stattfindenden Gesellschafterversammlungen gibt es für die Investor:innen bei NATURSTROM die Möglichkeit, ihre Wortbeiträge und ihr Stimmrecht einzubringen.

Aufsichtsrat der NATURSTROM AG 2019/2020:

Dr. Michael Ritzau – stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Hermann Falk – Aufsichtsratsvorsitzender
Christine Banning
Prof. Dr. Uwe Leprich
Dr. Simone Peter
Michael Podsada

10. Innovations- und Produktmanagement

Schon die Gründung des Unternehmens 1998 durch Mitglieder aus Umwelt- und Erneuerbare-Energien-Verbänden im Zuge der Liberalisierung des Strommarktes war mit einer bahnbrechenden Innovation verbunden: Die NATURSTROM AG belieferte ihre Kund:innen mit Ökostrom. Der Strom beinhaltet von Anfang an eine Förderkomponente, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu fördern. Bis zu dem Zeitpunkt gab es weder solche Unternehmen noch solche Produkte.

Seitdem nimmt NATURSTROM eine Vorreiterrolle als unabhängiger nachhaltiger Energieversorger ein. 2007 gelingt es NATURSTROM Strom aus Windenergie-Anlagen an Kund:innen zu liefern. Die Anlagen sind dadurch nicht mehr auf die Förderung durch das EEG angewiesen. Somit ist der Beweis erbracht, dass Erneuerbare Energien integrierbar sind. Bereits seit 1999 wird der **naturstrom**-Tarif vom GSL zertifiziert. Als erster Anbieter hat NATURSTROM 2009 mit **naturstrom biogas** einen Tarif mit bis zu 100 Prozent Biogasanteil im Angebot. Weitere Beispiele der kundenorientierten und energiewendefördernden Tarife sind die zahlreichen NATURSTROM-Städtetarife, die EE-Anlagen aus der Region miteinbeziehen, der Tarif **naturstrom wärmepumpe** für Haushalte mit Wärmepumpe und der Tarif **naturstrom emobil** für Haushalte mit Elektroauto.

Neben vielen weiteren Entwicklungen in der Vergangenheit probieren wir auch heute wegweisende Neuerungen aus und bringen sie in die Energie- und Mobilitätsmärkte.

NATURSTROM als Pionier der dezentralen Nutzung Erneuerbarer Energien ist auch beim Thema Mieterstrom eines der treibenden Unternehmen. Wie unmittelbar nach der Liberalisierung des Strommarktes vor 20 Jahren ist es beim Mieterstrom erneut das Ziel, Wege durch fehlende oder widersprüchliche Regulierung und energiewirtschaftliche Prozessvorgaben zu finden und im Markt, bei Kund:innen und Netzbetreibenden zu etablieren. Mit der Erfahrung aus vielen Projekten konnte NATURSTROM bereits zahlreiche Prozessbausteine standardisieren und ist heute in der Lage, Projekte routiniert zu realisieren – gleichzeitig passgenau auf die lokalen Gegebenheiten und Partner zugeschnitten. Dies ist nicht nur Grundlage für ein wachsendes Geschäft, sondern auch wichtige Erfahrung und Orientierung für die Politik zur Verbesserung der Regulierung.

Ein Innovationsmanager kümmert sich in Vollzeit um das Thema und entwickelt innovative Projektideen, die Akquise von Fördermitteln, aber auch das Leiten von Innovationsprojekten.

Wir bringen wegweisende Neuerungen in die Energie- und Mobilitätsmärkte.



NATURSTROM-Mitarbeiter:innen in Berlin

Mit dem Güterbahnhof Tübingen hat NATURSTROM sein erstes komplett mit fernauslesbaren Zählern ausgestattetes Mieterstrom-Projekt umgesetzt. Das dafür genutzte LoRaWAN („Long Range Wide Area Network“) ermöglicht hier und bei Folgeprojekten mit seiner kostengünstigen und sicheren Datenübertragung stichtagsgenaue Gesamt- und Turnusablesungen.

Das Projekt „Puls G“ im oberbayerischen Geretsried steht stellvertretend für ein weiteres Novum in der Produktpalette. Dank Einführung der sogenannten „Kaskadenabrechnung“ können die Mieter:innen von 66 Wohn- und 7 Gewerbeeinheiten gleichzeitig vor Ort erzeugten Strom aus einer Photovoltaik-Dachanlage und einem BHKW nutzen.



Güterbahnhof Tübingen

Gesamtleistung Mieterstromanlage: 230 kWp
Mietwohnungen: 156 davon 60 % Sozialwohnungen

Puls G

Leistung: PV 83,85 kWp – BHKW 50kWel
Volllaststunden: 2.000 Std./Jahr



Emissionsfrei durch Erdwärme

NATURSTROM entwickelt und realisiert Nahwärme-Lösungen auf Basis von Biomasse-Kesseln in Kombination mit Solarthermie. Diese klimaneutrale Möglichkeit Anschlussnehmer:innen vorzugsweise in Neubaugebieten mithilfe von Wärmeleitungen zu versorgen, hat zudem den Vorteil, dass in den sonnenreichen Monaten weitestgehend auf die Verbrennung von Pellets oder Hackschnitzeln zur Warmwassererzeugung verzichtet werden kann. NATURSTROM sucht aber auch gänzlich neuartige Konzepte: Bereits mit sehr niedrigen Ausgangstemperaturen von acht bis zehn Grad können innovative „kalte Nahwärmenetze“ Neubauten mittels effizienter Wärmepumpen beheizen. Da keine hohen Temperaturen nötig sind, kann kosten- und emissionsfreie Erdwärme als primäre Energiequelle dienen.

Ein solches Neubauquartier nach höchsten ökologischen Ansprüchen entsteht aktuell in Reichenbach an der Fils. Das dort verbaute kalte Nahwärmenetz erwärmt die 41 Häuser künftig nicht nur umweltfreundlich, sondern trägt im Sommer auch zur Kühlung bei. Photovoltaik-Anlagen inklusive Speicher, die das Quartier rund um die Uhr mit Sonnenstrom versorgen werden, runden das Energiekonzept ab.

Auch beim Bau von Wind- und PV-Anlagen suchen wir sinnvolle neue Wege. Als Beispiel kann hier der Bürgerwindpark in Ramsthal genannt werden. Bereits 2015 gingen die Windenergie-Anlagen in Zusammenarbeit mit den Bürger:innen vor Ort auf einem ehemaligen Deponiegelände ans Netz. Mittlerweile wurde der Park durch eine PV-Anlage ergänzt. Zum einen entstehen hier Synergie-Effekte, indem man denselben Netzananschluss nutzen kann. Zum anderen ergänzen sich die beiden Erneuerbaren Energien sehr vorteilhaft. Gute Sonneneinstrahlung haben wir zumeist dann, wenn kein starker Wind weht – und umgekehrt. Die Kombination aus Windenergie- und Solaranlagen kann also eine höhere Versorgungssicherheit bieten als eine der beiden Technologien allein.



Reichenbach an der Fils – kaltes Nahwärmenetz. Die 3.900 m² Fläche für das Kollektorfeld sind seit der Verlegung im Frühjahr 2019 wieder uneingeschränkt landwirtschaftlich nutzbar.



2020 brachte NATURSTROM den bis dato größten Solarpark mit 13 MWp ans Netz. Aber nicht nur die Größe ist ein neuer Schritt. Ein Teil des Solarparks (3,2 MW) erhält keine EEG-Vergütung. Mit dem marktbasierter Vertrieb des Solarstroms und der Lieferung an die eigenen Kund:innen ist der Solarpark Rottenbach beispielgebend – nicht nur für die Entwicklung bei NATURSTROM selbst. Dass sich Solarparks auch ohne EEG-Vergütung lohnen, ist auch ein Meilenstein für die Energiewende.

Etwa ein Drittel der Endenergie in Deutschland wird im Transportsektor umgesetzt, wobei ein Großteil auf Kraftstoffe entfällt. Dominierender Kraftstoff mit einem Anteil über 90 Prozent ist in Deutschland nach wie vor Erdöl. NATURSTROM unterstützt den Wechsel von erdölbetriebenen Fahrzeugen zu Elektromobilität und liefert sauberen Strom an über 1.000 öffentliche Ladestationen und über 5.000 Privathaushalte mit Elektroautos.

Darüber hinaus entwickeln wir innovative Lösungen, um die Transportbedürfnisse mit weniger und mit kleineren Fahrzeugen zu erfüllen. Beispielsweise können Fahrzeugsharing-Angebote dazu beitragen, dass sich die Anzahl der benötigten Fahrzeuge und damit ihr Ressourcen- und Flächenverbrauch verringert.

Je leichter ein Fahrzeug ist, das eine bestimmte Transportaufgabe löst, desto geringer ist tendenziell im Durchschnitt sein gesamter sozialökologischer Fußabdruck über den gesamten Lebenszyklus. Mit Donk-EE haben wir deshalb in Köln das größte europäische E-Lastenrad-Sharingsystem ins Leben gerufen. Durch die Zweiräder konnten 40.000 km Pkw-Fahrten und 10.000 km ÖPNV-Fahrten ersetzt werden.

Solarpark Rottenbach – der bisher größte Solarpark, den NATURSTROM ans Netz gebracht hat.

Umwelt

11. + 12. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und Ressourcenmanagement

Die Förderung und Verbrennung fossiler und nuklearer Energieträger schädigen Umwelt, Klima und Gesundheit in einer katastrophalen Größenordnung und für Zeiträume vieler Generationen. Neben dem Treibhausgas CO₂ werden in großen Mengen klima- und umweltschädliche Gase wie Stickoxide emittiert, zudem Feinstaub und gesundheitsschädliche Schwermetalle. Die 23 größten Kohlekraftwerke in Deutschland emittieren jährlich mehr als 220 Mio. Tonnen CO₂, mehr als 100.000 Tonnen Schwefeloxid, über 44.000 Tonnen Stickoxid, fast 3.000 Tonnen Feinstaub sowie mehr als 4,5 Tonnen Quecksilber.

Die Schonung natürlicher Ressourcen und der Ökosysteme ist die wesentliche nachhaltige Wirkung der Geschäftstätigkeit der NATURSTROM AG.



Den größten Teil seines Energiebedarfs deckt Deutschland durch den Import der Primärenergieträger – vor allem von Erdöl und Erdgas. Damit ist es, wie viele andere Länder auch, von Staaten mit zweifelhaften politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen abhängig. Durch immer knapper werdende konventionelle Brennstoffe und ihre weltweit regional schwankende Verfügbarkeit steigt das Risiko von Verteilungskämpfen. Die Kosten für konventionelle Energieträger sind in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen. Dieser Trend wird sich längerfristig fortsetzen – und das, obwohl externe Kosten (Klima-, Umwelt- und Gesundheitskosten) in den gängigen Statistiken noch gar nicht auftauchen.

Die Nutzung von Atomenergie verursacht kontinuierlich Atommüll – ein unlösbares Umweltproblem für mehrere Millionen Jahre. Weitere Umwelt- und Gesundheitsrisiken stellen der Uranabbau sowie Unfälle in Kernkraftwerken dar. Zudem kommt es durch die Uranförderung regelmäßig zur Verseuchung von (Trink-)Wasser sowie einer radioaktiven Kontamination von Menschen und Natur.

Erneuerbare Energien hingegen können auch im Inland genutzt und müssen nicht importiert werden. Außerdem wird die Nutzung Erneuerbare Energien immer günstiger. Und sie haben eine praktisch unbegrenzte zeitliche Reichweite. Erneuerbare Energie ist zur Genüge vorhanden: Die jedes Jahr auf die Erde treffende Sonneneinstrahlung kann den jährlichen Weltenergieverbrauch theoretisch mehrere Tausend Male decken. In der Praxis ist mit derzeit verfügbaren Technologien eine mehrfache Deckung des weltweiten Energiebedarfs möglich.

Aber auch die Nutzung Erneuerbarer Energien ist mit Eingriffen in Ökosysteme und dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden. Die umweltfreundlichste Kilowattstunde ist die, die gar nicht verbraucht wird. Daher unterstützt die NATURSTROM AG die Einsparung von Energie in jeder Hinsicht.

Im Vergleich zur Nutzung von fossilen oder atomaren Brennstoffen sind die Umweltauswirkungen Erneuerbarer Energien jedoch um Größenordnungen geringer, was der direkte Vergleich der CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde der unterschiedlichen Arten der Stromerzeugung belegt. Daher hat sich die NATURSTROM AG von Anfang an konsequent auf die Nutzung Erneuerbarer Energien spezialisiert. Das ist der nachhaltige Kern des Unternehmens.

Naturschutz, Biodiversität und Einfluss auf Schutzgebiete

Mit einem voranschreitenden Ausbau Erneuerbarer Energien rücken aber auch Fragen nach der Umweltverträglichkeit der Kraftwerke weiter in den Fokus, die Erneuerbare Energien nutzen.

Windenergie-Anlagen sind wirkungsvolle Treiber der Energiewende und haben großes Potenzial zur Energieversorgung der Menschheit. In etwa drei Monaten amortisiert sich der CO₂-Ausstoß, nach acht Monaten amortisieren sich die Anlagen energetisch. Das bedeutet, dass Anlagen ab diesem Zeitpunkt mehr Energie erzeugen als für ihre Herstellung benötigt wurde. Bei Kaufentscheidungen für Komponenten der Windenergie-Anlagen wird auf Produzenten aus Deutschland zurückgegriffen. Ein ökologisches Kriterium ist beispielsweise ein möglichst geringer Neodym-Anteil.

Bei Windenergie-Anlagen gibt es neben dem Ressourcenverbrauch für die Herstellung einige Tierarten, die empfindlich gegenüber den Anlagen reagieren. Licht- und Lärmemissionen von Windenergie-Anlagen hingegen konnten aufgrund technischer Weiterentwicklungen zu großen Teilen reduziert werden und werden weiterhin durch gesetzliche Richtwerte beschränkt. Diese negativen Auswirkungen größtmöglich zu vermeiden und dem Naturschutz gerecht zu werden, ist unser steter Anspruch.

Auch für **Holzpellets** müssen natürliche Ressourcen verwendet werden. Trotzdem ist nachhaltig erwirtschaftetes Holz der einzige feste CO₂-neutrale und regenerative Primärenergieträger. Im Verbrennungsvorgang wird genau die Menge CO₂ an die Umgebung abgegeben, die im Wachstumsprozess gebunden wurde.



Klima- und Naturschutz – Schafe zur Landschaftspflege im Solarpark Eggolsheim

Auch **Photovoltaik-Anlagen** haben großes Potenzial für die Energieversorgung auf der Erde. Photovoltaik-Anlagen erfordern in der Herstellung ebenso Ressourcen und Energie. Bereits nach circa ein bis zwei Jahren erfolgt jedoch auch hier die energetische Amortisation. Am sinnvollsten ist ihre Installation auf bereits versiegelten und verschatteten Flächen wie Gebäudedächern, hier ist der zusätzliche Flächenverbrauch quasi null. Freiflächenanlagen nehmen hingegen Landflächen in Anspruch und fangen Sonnenenergie ab, welche andernfalls zur Photosynthese darunter liegender Pflanzen zur Verfügung stünde.

Am Beispiel der **Photovoltaik-Freiflächenanlagen** wollen wir im Folgenden erläutern, wie NATURSTROM beim Kraftwerksbau auf minimale ökologische Eingriffe hinarbeitet. Selbst Photovoltaik-Freiflächenanlagen können einen Beitrag zur regionalen Biodiversität leisten. Schon die Standortwahl kann große Auswirkungen auf die Naturverträglichkeit der Anlage haben. Artenarme Agrarflächen, Deponien oder vorbelastete Konversionsflächen können durch die Umwandlung in Solarparks sogar eine Aufwertung in Sachen Naturschutz

erfahren. Ein Vorteil von Freiflächenanlagen liegt darin, dass bis zu 99 Prozent der Fläche unversiegelt bleibt und lediglich teilverschattet wird. Dadurch bleiben die Filter- und Puffer-eigenschaften des Bodens weitgehend erhalten. Die Versiegelung wird noch weiter reduziert, wenn statt Betonfundamenten zum Beispiel Pfahlkonstruktionen verwendet werden. Sträucher oder Blühstreifen unter den Modulen, am Rand von Anlagen oder auf Ausgleichsflächen können die genetische Vielfalt der Pflanzenwelt bereichern.

Die Solarmodule unseres Solarparks im rheinlandpfälzischen Oberreidenbach, der ersten Photovoltaik-Freiflächenanlage von NATURSTROM, bilden seit 2011 einen Lebensraum für Wildtiere wie Feldhasen, Fasane und Rebhühner. Sie übernehmen eine ähnliche Funktion wie Hecken oder Büsche, indem sie Schutz vor Greifvögeln und Raum für Nistplätze von Bodenbrütern bieten. Auf 1.000 Quadratmetern wurde eine Blühwiese mit standortgerechtem, regionalem Saatgut angelegt. Am Rand der Anlage wurden 50 heimische Sträucher gepflanzt – zum Beispiel Haselnuss und Holunder.



Auch ohne besondere Anpflanzungen kann die Fläche von Solarparks in sogenanntes extensiv genutztes Grünland umgewandelt werden. Das bedeutet beispielsweise, dass auf Düngemittel und Pflanzenschutzmittel verzichtet wird. Der Boden wirkt bei dieser Art der Bewirtschaftung häufig als Kohlenstoffsenke und leistet somit einen Beitrag für den Klimaschutz. Nicht immer ist es am besten, die Vegetation einfach sich selbst zu überlassen. Durch regelmäßige Mahd oder Beweidung mit Schafen können an Solarparks aufkommende Gehölze frühzeitig entfernt werden. Diese Form der Pflege gibt lichtliebenden Pflanzen die Möglichkeit, sich zu entfalten und zu verbreiten, was zu einer Bereicherung der Artenvielfalt führen kann. Viele Pflanzen- und Tierarten sind auf eine regelmäßige Pflege der Landschaft angewiesen. An vielen Solarparks der NATURSTROM AG leben aus diesem Grund Schafherden.

Mit ihren Ausscheidungen liefern die Schafe Dünger für den Boden und tragen Samen weiter. Auch in der Wolle der Schafe können Pollen und Samen verbreitet werden. Die Anlagen bietet den Schafen dafür bei Sonne, Schatten und bei Regen besonderen Schutz. Schafe, Bienenhotels, Blühstreifen – wenn der Naturschutz beim Anlagenbau mitgedacht wird, können Solarparks sogar einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Untersuchungen zur Artenvielfalt an Solarparks kommen aus den genannten Gründen zu dem Schluss, dass sich Solarparks zu hilfreichen Trittsteinen im Biotopverbund entwickeln lassen.



Solarpark als Chance für den Naturschutz – Wildbienenhotel in Oberreidenbach

Nachhaltigkeit außerhalb des Kerngeschäftes:

Büroräume, IT-Ausstattung, Lebensmittel

Die Nutzung unserer Energieprodukte dominiert die Umweltbilanz der NATURSTROM AG. Dennoch legen wir auch außerhalb des Kerngeschäfts beim Einkauf großen Wert auf nachhaltige Kriterien sowie auf einen nachhaltigen Büroalltag – zum Beispiel bei der Büro- und IT-Ausstattung und dem Fuhrpark.

Die unternehmensinterne Nachhaltigkeitsgruppe, die aus engagierten Mitarbeitenden besteht, hat beispielsweise Mindeststandards für einen nachhaltigen Büroalltag an allen NATURSTROM-Standorten definiert. Wo immer möglich, achtet NATURSTROM auf natürliche Materialien. Für alle Mitarbeitenden ist der ressourcenschonende Gebrauch von Büroartikeln aus umweltfreundlichem, möglichst recycelbarem und abbaubarem Material mit Zertifizierung selbstverständlich.

Dieser Anspruch gilt vom Kugelschreiber über das Recyclingpapier und von der Druckfarbe auf Pflanzenölbasis bis zu den Reinigungsmitteln. Auch unsere externen Druckaufträge werden mit Druckfarbe auf Pflanzenölbasis gedruckt.

Die mittlerweile 13 Standorte sind mit nachhaltigen Möbeln sowie augen- und umweltfreundlichen Leuchtmitteln ausgestattet. Viele Grünpflanzen und Tageslichtlampen sorgen für eine angenehme, natürliche Atmosphäre. Annähernd flächendeckend sorgen Stromsparsteckdosen für die Abschaltung von elektrischen Geräten, wenn sie nicht gebraucht werden. Dokumente werden zudem hauptsächlich online archiviert und nicht ausgedruckt – das spart Papier, Druckfarbe und Energie. Getränke und Lebensmittel, die das Unternehmen seinen Mitarbeitenden sowie Gästen anbietet, sind in Bio-Qualität und kommen, soweit möglich, von regionalen Anbietern. Hierzu zählen beispielsweise Fairtrade-Kaffee, Bio-Tee, Bio-Säfte und Bio-Obst.



Vitamine für Mitarbeitende: Bio-Obst und -Gemüse am Standort Düsseldorf

13. Klimarelevante Emissionen

Reduzierung von CO₂-Emissionen

Als nachhaltiger Energieversorger leistet NATURSTROM den größten Beitrag zum Klimaschutz durch seine Produkte. NATURSTROM vertreibt Energieprodukte, errichtet und betreibt Energieerzeugungs-Anlagen, welche die Klima- und Umweltschäden in Deutschland gegenüber dem Status quo bedeutend verringern. Wer **naturstrom** oder **naturstrom biogas** bezieht, verursacht quasi keine CO₂-Emissionen – im Gegensatz zur Nutzung herkömmlicher Energieprodukte.

Weniger Treibhausgas-Emissionen durch Nutzung von Ökostrom und Biogas

In 2019 konnten durch den Verbrauch der Ökostrom- und Biogasmengen, die von unseren Gewerbekunden und Haushalten bezogen wurden, im Vergleich zum deutschen Strom- bzw. Gasmix mehr als 380.000 Tonnen CO₂ eingespart werden – in 2020 waren es mehr als 330.000 Tonnen CO₂. Die Reduktion in 2020 ergibt sich durch den gestiegenen EEG-Anteil am deutschen Strommix.

Weniger Treibhausgas-Emissionen durch Öko-Kraftwerke

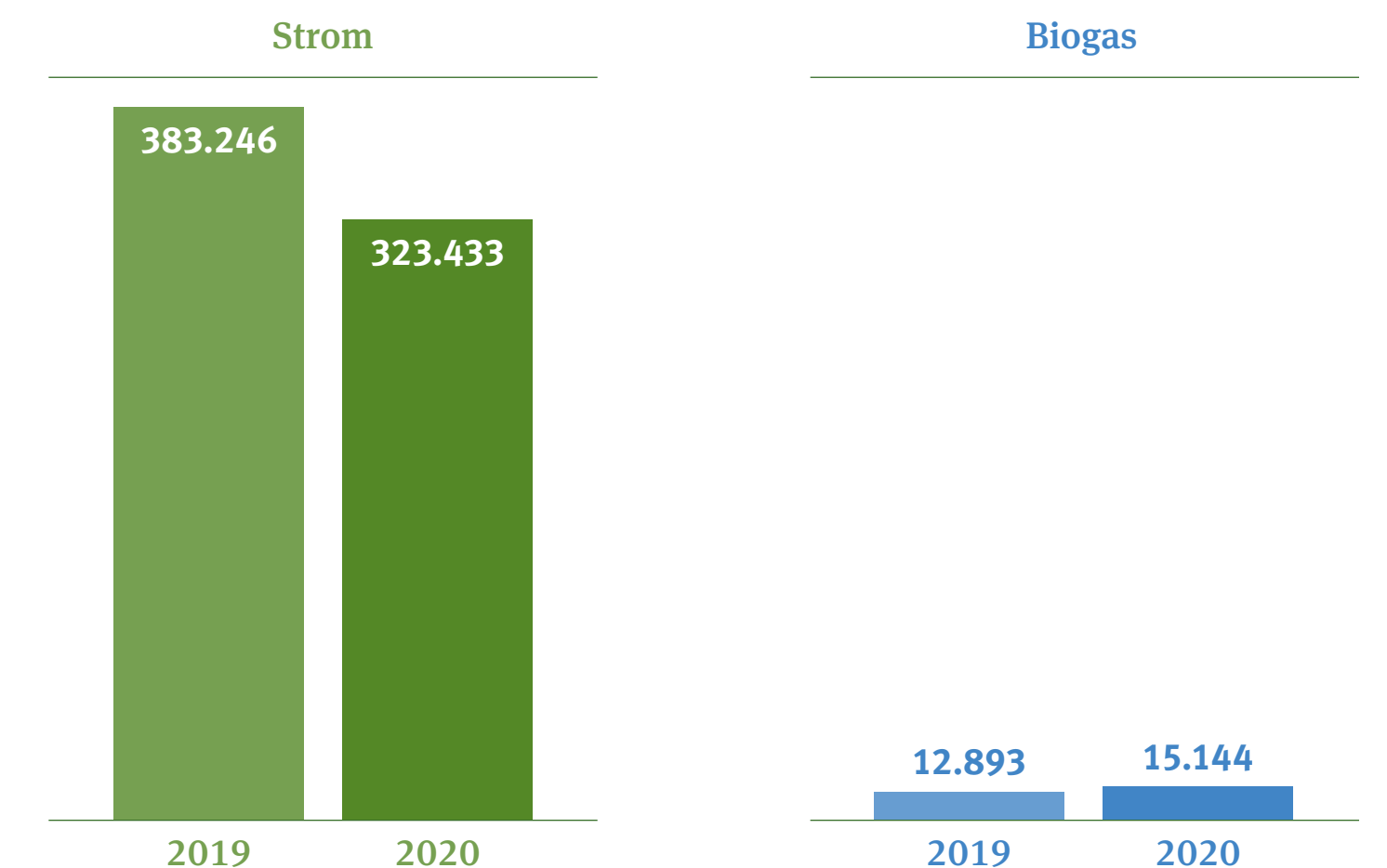
Die NATURSTROM-eigenen Kraftwerke sorgten mit ihrer Produktion dafür, dass im Jahr 2019 mehr als 127.000 Tonnen CO₂ weniger emittiert wurden als dies ansonsten in Kraftwerken gemessen am Bundesdurchschnitt der Fall gewesen wäre.

Weniger Treibhausgas-Emissionen durch nachhaltige Wärmeversorgung

Die Gemeinde im oberbayerischen Landkreis Ebersberg hat sich von konventioneller Wärmeversorgung verabschiedet und fossilen Brennstoffen, dem damit einhergehenden hohen Treibhausgasausstoß sowie der starken Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten den Rücken gekehrt. Gemeinsam mit NATURSTROM ist die Gemeinde einen großen Schritt in Richtung effektivem Klimaschutz gegangen: Seit Ende 2018 fließt in Moosach erneuerbare Wärme, die rund 70 Haushalte regenerativ versorgt.

Die Nutzung unserer Produkte setzt bedeutend weniger klimarelevante Emissionen frei als der Branchendurchschnitt.

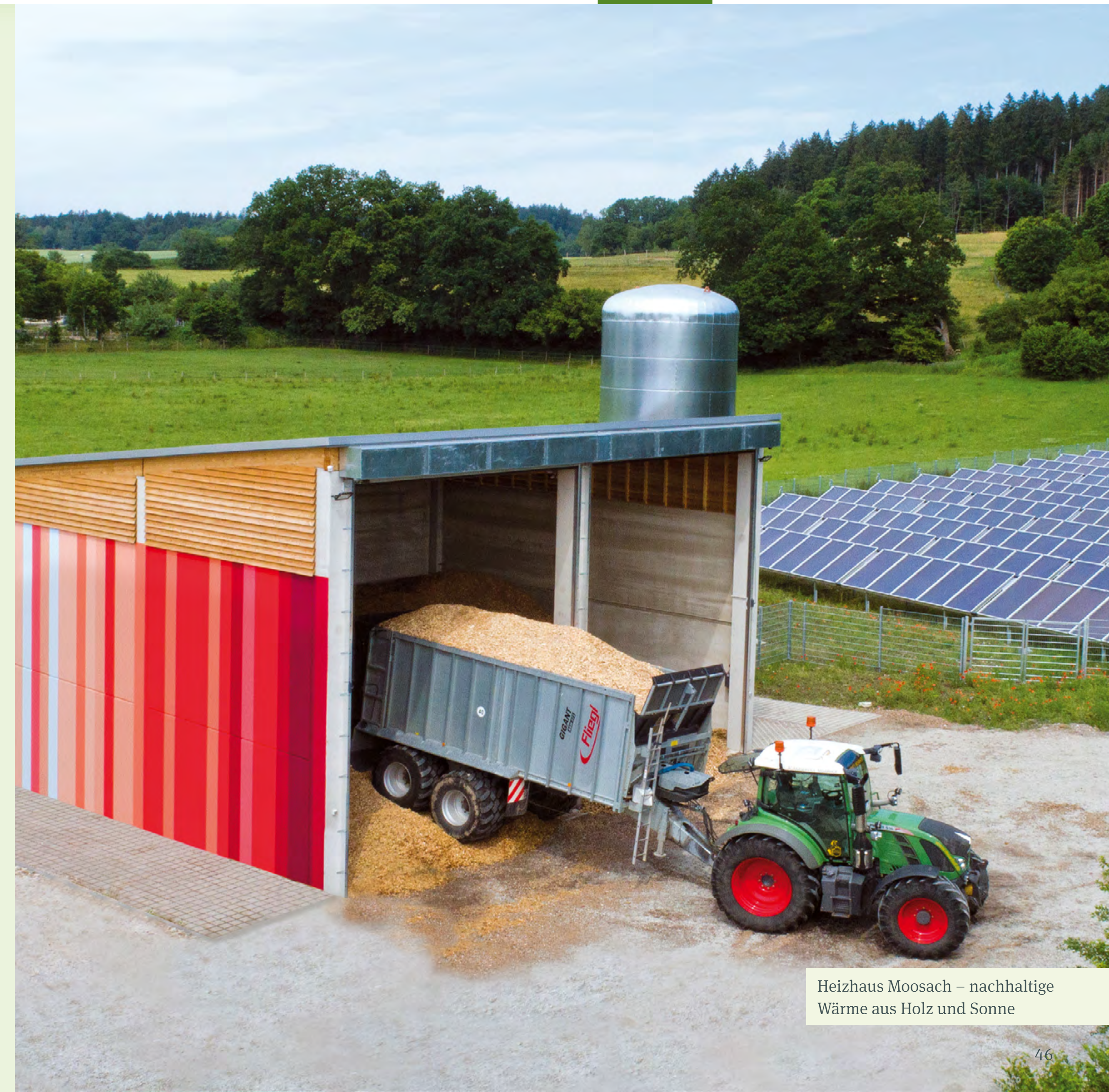
Einsparung CO₂ in Tonnen im Vergleich zum durchschnittlichen deutschen Strom- und Gasmix:



Heizen mit Holz und Sonne: innovatives Technikkonzept mit regionalen Rohstoffen

Als Erzeuger für die nachhaltige Wärme kommen in Moosach ein Biomassekessel mit 390 Kilowatt sowie zwei Kessel mit je 530 Kilowatt zum Einsatz. Durch Rahmenverträge mit lokalen Lieferanten stellt die Betreibergesellschaft sicher, dass der Brennstoff aus einer Entfernung von maximal 40 Kilometern kommt. Holz ist zwar ein nachwachsender Rohstoff, aber selbstverständlich dennoch kostbar. Ziel von NATURSTROM ist es, möglichst wenig Holz zu verheizen. An sonnigen Tagen leistet die über 1.000 m² große Solarthermie-Freiflächenanlage einen wichtigen Beitrag zur Wärmeversorgung: Sie reduziert den Einsatz von Holz signifikant. Zwischengespeichert wird die erneuerbar erzeugte Wärme im 100 m³ großen Pufferspeicher. So wird der jährliche Wärmebedarf über ein gemeinsames Nahwärmenetz bestens gedeckt und viele alte Ölheizungen in der Gemeinde abgelöst. Eine Versorgung mit Ölkesseln (bei einem durchschnittlichen Wirkungsgrad von 85 Prozent) verursacht etwa 0,321 kg CO₂/kWh. Durch das holzversorgte Wärmenetz wird hingegen per saldo kein CO₂ ausgestoßen. Das sorgt für eine jährliche Einsparung von circa 840 Tonnen CO₂.

Für vorbildliches Klimaschutz-Engagement hat der Landkreis Ebersberg das NATURSTROM-Nahwärmeprojekt in Moosach mit dem Energiepreis 2019 prämiert. Die Auszeichnung verdeutlicht den visionären Charakter des Projekts in Sachen Energiewende.



Heizhaus Moosach – nachhaltige Wärme aus Holz und Sonne

Weniger Treibhausgas-Emissionen durch nachhaltige Mobilitätsangebote

Statt hinters Steuer lieber auf den Sattel schwingen – wenn es sinnvolle Alternativen zum eigenen Pkw gibt, ist das keine Wunschvorstellung, sondern Realität, wie eine empirische Studie unter 450 Nutzer:innen unseres E-Lastenrad-Sharing-Systems „Donk-EE“ im Frühjahr 2019 belegt: 35 Prozent von ihnen gaben an, dass sie ohne das Sharing-Angebot ein Auto genommen hätten. Heute setzen mehr als 4.000 Kölner:innen auf das nachhaltige Mobilitätsangebot des Öko-Energieversorgers – und haben damit ihrer Stadt bereits über 5 Tonnen CO₂ erspart. Alternative Mobilitätskonzepte wie Donk-EE können Ballungsräume so erheblich entlasten und natürliche Ressourcen schonen.

Kompensation von Treibhausgas-Emissionen

Der Großteil der Ressourcenverbräuche und Abfälle eines Energieversorgungsunternehmens entsteht durch die Verbrennung des eingesetzten Brennstoffs. Aber auch bei der Errichtung von Kraftwerken und Netzen sowie der Gewinnung und dem Transport der Brennstoffe werden Ressourcen verbraucht und Abfälle generiert (sogenannte „Vorkette“ der Stromerzeugung). Seit mehreren Jahren lässt NATURSTROM die in der Vorkette unvermeidlich erzeugten CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensieren.



E-Lastenrad-Sharing in Köln:
Ballungsräume entlasten, Ressourcen schützen

2019 haben wir mehr als 18.000 Tonnen CO₂ kompensiert und dadurch ein Klimaschutzprojekt in Kenia mitfinanziert, wo der Einsatz umwelt- und gesundheitsschonender Kochherde unterstützt wird. Alle Projekte, die NATURSTROM zur CO₂-Kompensation nutzt, sind nach dem Gold Standard (VER) zertifiziert.

Über den Partner myclimate lässt NATURSTROM zudem die Emissionen neutralisieren, die aus den Erdgas-Anteilen der **naturstrom biogas**-Tarife mit 10 und 20 Prozent Biogas resultieren. Im Jahr 2019 kompensierte NATURSTROM über 78.000 Tonnen CO₂. Auch in diesem Zuge finanziert NATURSTROM über myclimate verschiedene Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern.

Mit unserem Kompensationsmodell „Ausgeglichen! durch NATURSTROM“ können sich Veranstalter:innen oder Künstler:innen aktiv für die Energiewende und den Klimaschutz einsetzen – auch dann, wenn Sie auf ihren nächsten Events, Konzerten oder Messen vor Ort keinen echten Ökostrom beziehen können. Wir kompensieren den Stromverbrauch von Veranstaltungen durch verbindliche Investitionen in Erneuerbare Energien – zum Beispiel in den Bau einer neuen Photovoltaik-Anlage.

Dienstreisen und Fuhrpark

Dienstreisen für NATURSTROM werden in der Regel mit der Bahn unternommen, es werden keine dienstlichen Flugreisen durchgeführt. Mitarbeiter:innen, die häufig dienstlich mit der Bahn unterwegs sind, erhalten eine Bahncard 50. Für kürzere Strecken stehen an einigen Standorten Betriebsfahräder und Elektrofahrzeuge zur Verfügung, die mit **naturstrom** geladen

werden. Beschäftigte aus der Projektentwicklung und der technischen Betriebsführung, die häufig längere Strecken in ländlichen Regionen zurücklegen müssen, nutzen Hybrid-Fahrzeuge oder verbrauchsarme Pkw.

Im Berichtszeitraum haben wir unseren Fuhrpark um sechs neue Elektroautos aufgestockt. Insgesamt sind wir unternehmensweit teilweise schon seit über 7 Jahren mit 12 Elektrofahrzeugen unterwegs, die mit eigenem **naturstrom** geladen werden.

Kundenkommunikation

Die gesamte Kundenpost wird CO₂-neutral versandt. Seit 2018 bietet NATURSTROM über das **naturstrom**-Kundenportal den Kund:innen an, ihre Daten eigenständig zu verwalten und die Kommunikation mit ihrem Energieversorger auf digital umzustellen.

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte

Die NATURSTROM AG ist ausschließlich in Deutschland (genauer: in den deutschen Netzgebieten für Strom und Gas) tätig. NATURSTROM betreibt alle Unternehmensstandorte in Deutschland, alle Gesellschaftssitze befinden sich in Deutschland und auch alle Angestellten sind in Deutschland angestellt. Folglich werden alle deutschen gesetzlichen Regelungen zu Arbeitnehmerrechten eingehalten. Darüber hinaus arbeitet NATURSTROM vornehmlich mit deutschen Unternehmen zusammen, die ebenfalls an die deutschen Arbeitsschutzgesetze gebunden sind.

Betriebsrat und Mitarbeitendenvertretung haben Mitwirkungsrechte und überwachen Vorgänge und Neuerungen.



Arbeitsalltag bei NATURSTROM

Bei NATURSTROM legen wir viel Wert auf Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung. Daher leben wir eine Kultur der offenen Tür und pflegen in unserem Arbeitsalltag einen respektvollen Umgang miteinander. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, sich ins Unternehmen einzubringen. Dazu tragen auch flache Hierarchien bei.

Mitsprache und Mitgestaltung

Der Vorstand und die Geschäftsbereichsleitungen informieren die Belegschaft in regelmäßigen Abständen persönlich über aktuelle Themen und stehen in diesem Rahmen für Rückfragen, Ideen und Anmerkungen zur Verfügung.

Im Jahr 2019 wurde ein Betriebsrat gegründet, 2020 eine ergänzende Mitarbeitendenvertretung. Diese Vertretungen gestalten aktiv den Arbeitsalltag mit. Sie haben Mitwirkungsrechte und überwachen Vorgänge und Neuerungen. Diese Mitwirkung erfolgt bei Themen wie der Unternehmens- und Geschäftsentwicklung, aber auch zum Thema Nachhaltigkeit.

Viele Mitarbeiter:innen engagieren sich auch in ihrer Freizeit für den Umwelt- und Klimaschutz. Das wird unternehmensseitig unterstützt: Beispielsweise wurden 2019 Mitarbeitende, die an Friday-for-Future-Demonstrationen teilnehmen wollten, dafür freigestellt. Wer sich in der abteilungs- und standortübergreifenden Nachhaltigkeitsgruppe engagiert, wird ebenfalls hierfür freigestellt.

Mitarbeitendenbefragung

Bei NATURSTROM wird regelmäßig eine umfassende Mitarbeitendenbefragung von der Personalabteilung durchgeführt. Hier werden anonymisiert zu vielfältigen Themen und Bereichen die Meinungen und Stimmung der Mitarbeiter:innen abgefragt. Es gibt auch die Möglichkeit, Anregungen zu geben oder Kritik zu äußern. Die Ergebnisse dieser Befragung werden in allen Abteilungen präsentiert und diskutiert. In der Folge werden Maßnahmen erarbeitet und abgeleitet, um die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu optimieren.

15. Chancengerechtigkeit

Diversität

Wir leben Diversität: Bei NATURSTROM arbeiten Mitarbeitende aus mehr als 12 Staaten aus der ganzen Welt zusammen. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft beträgt 49 Prozent. Im Aufsichtsrat liegt die Quote bei 33 Prozent. Das Durchschnittsalter in der Belegschaft beträgt 39 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeitsdauer liegt bei 4,4 Jahren.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir gehen bei der täglichen Arbeitszeitgestaltung auf die individuellen Lebenssituationen der Mitarbeitenden ein. „Vertrauensarbeitszeit“, arbeitnehmerfreundliche Gleitzeitregelungen und flexible Teilzeitregelungen ermöglichen verschiedenste Arbeitszeitmodelle, beispielsweise für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ungefähr ein Drittel der Belegschaft nutzt diese Möglichkeit und arbeitet in Teilzeit.

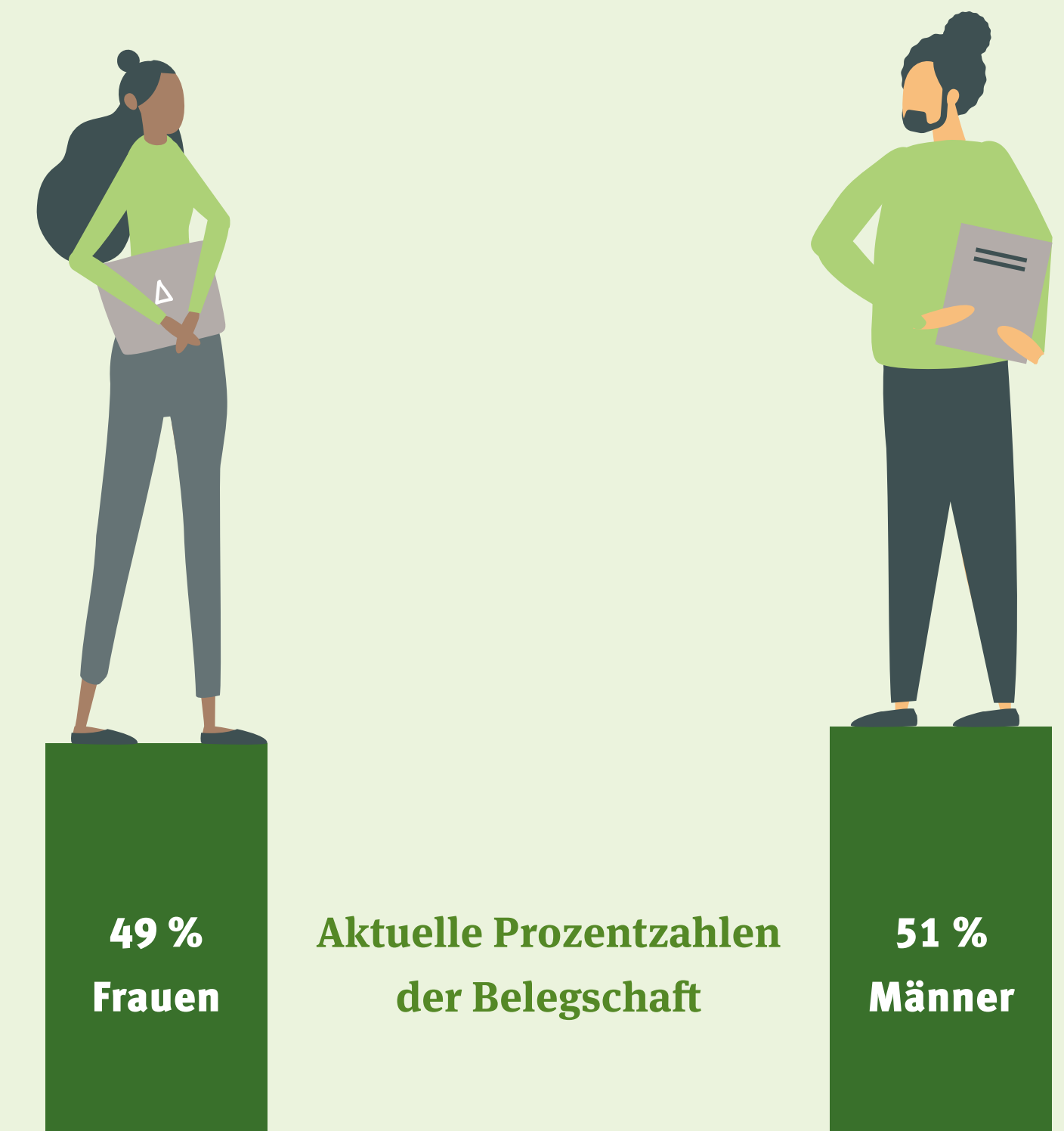
Mit einem Kindergartenzuschuss unterstützen wir Mitarbeitende bei der Unterbringung und Betreuung nicht schulpflichtiger Kinder.

Gesetzlich Krankenversicherte erhalten für bis zu zehn Tage im Jahr auch bei Erkrankung eines Kindes das volle Gehalt, denn wir erstatten die Differenz zwischen Krankengeld und Gehalt.

Altersvorsorge und Berufsunfähigkeit

Mit unserer nachhaltigen betrieblichen Altersvorsorge können Mitarbeiter:innen begünstigt eine attraktive Zusatzrente erhalten: Wir geben einen Zuschuss zu den monatlichen Beiträgen. Zudem können Beschäftigte zu attraktiven Konditionen eine nachhaltige betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen.

Chancengerechtigkeit ist bei uns selbstverständliche Realität.



16. Qualifizierung

Aus- und Weiterbildung

NATURSTROM ist Ausbildungsbetrieb: Wir bieten eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen sowie technischen Bereichen. Über das intensive und persönliche Azubi-Austauschprogramm erhalten unsere Auszubildenden die Möglichkeit, auch andere NATURSTROM-Standorte im Bundesgebiet kennenzulernen.

In der Regel werden unsere Auszubildenden übernommen: In 2019 lag die Quote bei 100 Prozent, in 2020 bei 75 Prozent. Zum Ende des Berichtszeitraums sind bei NATURSTROM neun Auszubildende in drei verschiedenen Fachbereichen angestellt. 29 studentische Hilfskräfte unterstützen in vielen verschiedenen Abteilungen, häufig mit Abschlussarbeiten zu energiewirtschaftlichen Themen.

Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit vielseitigen Fortbildungen und Qualifizierungsprogrammen. Die Teilnahmequote an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen lag im Jahr 2018 bei über 72 Prozent. Im Durchschnitt hat ein:e Mitarbeiter:in 2 Tage mit Weiterbildungsmaßnahmen verbracht.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

NATURSTROM bietet in Kooperation mit der Gesundheitsplattform machfit ein breites Spektrum an Sportkursen und Erholungsangeboten an. Wir unterstützen dabei mit einem jährlichen Budget für alle Mitarbeitenden. Am Standort Düsseldorf gibt es zudem einen Fitnessraum sowie regelmäßige Sportkurse. Regelmäßig laufen an den verschiedenen Standorten Kolleg:innen gemeinsam bei Firmenläufen mit oder beteiligen sich als Teams an anderen Sportveranstaltungen für Unternehmen. An den Standorten stehen allen Mitarbeitenden Fairtrade-Kaffee, Wasser, Bio-Obst und Bio-Tee zur freien Verfügung.

Wir bieten vielseitige Fortbildungen und Qualifizierungsprogramme.



NATURSTROM-Mitarbeiter im firmeneigenen Schulungsraum in Düsseldorf

Alle Mitarbeitenden werden zu den Themen Mobbing am Arbeitsplatz, sexuelle Belästigung und zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geschult. Auf Wunsch können die Mitarbeitenden an betriebsärztlichen Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen. Auch die Relevanz des ergonomischen Arbeitens und Sitzens wird regelmäßig nähergebracht. Bei Bedarf stellen wir Arbeitsplätze ergonomisch aus, beispielsweise mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch.

Für jeden der 13 Standorte gibt es vom Vorstand Beauftragte, die sich um die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter:innen kümmern. Ein übergreifender Arbeitsschutzausschuss bringt diese Verantwortlichen zusammen und ermöglicht einen regelmäßigen Austausch. Der Ausschuss wird von externen Berater:innen bei arbeitsmedizinischen und bei betriebsspezifischen Themen unterstützt. Ebenfalls involviert in Maßnahmen und Veränderungen sind Gesandte der Mitarbeitendenvertretung und des Betriebsrats. Alle Arbeitsplätze werden regelmäßig auf ihre Gefahren beurteilt, meist in Kombination mit Vor-Ort-Begehungen. Gegebenenfalls werden entsprechende Sicherheitsmaßnahmen eingeführt.



Frischer Wind als Antrieb – unsere Mitarbeiter:innen auf dem Windrad Windheim

17. Menschenrechte

Wir sind ausschließlich in Deutschland tätig und unterliegen strengen nationalen Vorgaben und Gesetzen in Bezug auf Menschenrechte.

Die NATURSTROM AG ist ausschließlich in Deutschland (genauer: in den deutschen Netzgebieten für Strom und Gas) tätig, siehe auch Kapitel 14. NATURSTROM betreibt alle Standorte in Deutschland, alle Gesellschaftssitze befinden sich in Deutschland und auch alle Angestellten sind in Deutschland angestellt. Folglich werden alle deutschen gesetzlichen Regelungen zu Arbeitnehmerrechten eingehalten. Darüber hinaus arbeitet NATURSTROM vornehmlich mit deutschen Unternehmen zusammen, die ebenfalls an die deutschen Arbeitsschutzgesetze gebunden sind. Vornehmlich handelt es sich bei unseren Lieferant:innen um Lieferant:innen mit Firmensitz in Deutschland, die somit den strengen nationalen Vorgaben und Gesetzen in Bezug auf Menschenrechte unterliegen. Uns ist kein Fall bekannt, bei dem wir in der Vergangenheit Hinweisen auf Menschenrechtsverletzungen hätten nachgehen müssen.

18. Gemeinwesen

NATURSTROM unterstützt Projekte, die Erneuerbare Energien und Entwicklungshilfe sinnvoll miteinander verknüpfen.

Soziales und ökologisches Engagement

Die NATURSTROM-Stiftung: Engagement für die Energiewende stärken

Die NATURSTROM-Stiftung wurde 2011 von der NATURSTROM AG gegründet. Ihre Vision: Eine Gesellschaft, die ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gewinnt. Die Stiftung unterstützt Menschen, die sich für dieses Ziel einsetzen. Die NATURSTROM-Stiftung agiert in Deutschland, in Europa und weltweit als engagierte Akteurin der Energiewende und für den Klimaschutz. So wurden unter anderem bereits Förderprojekte in Armenien, Georgien, Griechenland, Moldawien und der Ukraine, aber auch regionale Projekte in Deutschland realisiert. Die Kernwerte der NATURSTROM-Stiftung sind Gemeinwohlorientierung, Gerechtigkeit, Transparenz und Vertrauen. Sie sucht stets Partner für eine Förderbeziehung, die auf diesen Werten basiert und mit ihrer Arbeit die Förderung von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz mit, für und durch Menschen fokussiert.



Mit unserer Spende für die Jahrestagung des deutschen Ingenieurinnenbund e. V. (dib) im Jahr 2019 unterstützten wir Ingenieurinnen, Studentinnen und Frauen aus technischen Berufen. Auf der Tagung mit dem Titel „Girls for Global Goals“ stellten die „Ingenieurinnen für Nachhaltigkeit“ unser Handeln in den gesamtgesellschaftlichen Kontext und präsentierten ein vielfältiges Programm.

Wir unterstützen das internationale Netzwerk Women in Europe for a Common Future (WECF). Mit dem CLEEN Programm (Civil Society Local Energy Efficiency Network) werden energieeffiziente Strategien in Armenien, Georgien, Moldawien und der Ukraine entwickelt und umgesetzt. CLEEN fördert den Ausbau regionaler Partnerschaften zwischen Organisationen und bietet Schulungen zu den Themen Energieeffizienz, Energiesparmöglichkeiten, Erneuerbare Energien, Öffentlichkeitsbeteiligung und politischer Arbeit an.

Die VRD Stiftung für Erneuerbare Energien setzt sich wie wir für das Gelingen der Energiewende ein. Seit 2019 bezuschusst die NATURSTROM-Stiftung insgesamt drei Jahre lang die Leasingraten für einen batterieelektrischen Kleinbus, der in den Bildungsprojekten der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien zum Einsatz kommt: Er dient als Transportmittel für Unterrichtsmaterial zum Thema Energie und Nachhaltigkeit für

Schulen und andere Bildungseinrichtungen sowie als didaktisches Mittel innerhalb der stiftungseigenen Unterrichtseinheit „Umweltfreundliche Mobilität“.

Entwicklungshilfe trifft Erneuerbare Energien

Der Klimawandel macht nicht vor Landesgrenzen halt. Und es sind die ärmsten Länder, die am meisten unter den klimatischen Veränderungen leiden. NATURSTROM hat sich in der Vergangenheit bereits an zahlreichen Projekten beteiligt, die Erneuerbare Energien und Entwicklungshilfe sinnvoll miteinander verknüpfen – zum Beispiel in Bangladesch, Kenia und auf Madagaskar. Dazu setzen wir auf Klimaschutzprojekte, die den strikten Kriterien nach Gold Standard (VER) genügen.



Solarlicht für Dörfer in Bangladesch

Seit über zehn Jahren unterstützt NATURSTROM die ANDHERI Hilfe e.V. Im Rahmen des Projekts „Solarlicht für Bangladesch“ finanziert NATURSTROM sogenannte Solar Home Systems, bestehend aus Solarmodul, Lampe und Batterie. Dieses elektrische Licht ersetzt in abgelegenen Landesteilen, die vom Stromnetz abgeschnitten sind, gesundheits- und klimaschädigende Öllampen. Jede Lampe erspart jährlich etwa 600 kg CO₂ sowie auch Brennstoffkosten, die die Haushalte stark belasten. So werden die Lebensbedingungen bedürftiger Familien verbessert und gleichzeitig Umwelt und Klima geschont. Seit 2008 konnten bereits über 4.000 Solar Home Systems installiert werden – mehr als 1400 davon im Berichtszeitraum.



Solar- und Energiesparkocher auf Madagaskar

Seit Anfang 2018 unterstützen wir im Rahmen der CO₂-Kompensation unserer Biogasprodukte den Einsatz von Solar- und Energiesparkochern auf Madagaskar. Sie verringern die Abholzung des Waldes und reduzieren CO₂ in der Atmosphäre. Denn die Solarkocher brauchen weder Kohle noch Feuerholz, die Energiesparkocher nur halb so viel wie herkömmliche Geräte. Zudem werden für jeden installierten Kocher zwei neue Bäume gepflanzt.



Wasseraufbereitung in Kenia

Die CO₂-Emissionen, die beim Bau und Betrieb unserer Öko-Kraftwerke anfallen, kompensieren wir unter anderem auch durch ein Projekt in Kenia. Durch den Einsatz von Wasserfiltern muss Trinkwasser dort nicht mehr abgekocht werden. Das reduziert den Feuerholz-Bedarf und somit auch die Entwaldung und CO₂-Emissionen.

Förderung von SOS-Kinderdorf

Seit Anfang 2019 gibt es mit Change! Energy eine neue Marke unter dem Dach der NATURSTROM-Gruppe. Change! Energy bietet je einen bundesweit postleitzahlenscharfen Ökostrom- und Ökogastarif an, der ökologisches Bewusstsein mit sozialem Engagement verknüpft. Mit einem festen Betrag pro Jahr fördert Change! Energy die sozialen Projekte des SOS-Kinderdorf e. V. im Bereich der Kinder- und Bildungsförderung. In enger Abstimmung mit dem SOS-Kinderdorf e. V. wählen wir ganz bewusst Hilfsprojekte aus, die wir künftig unterstützen. Für 2020 beträgt die Spendensumme rund 64.000 Euro.



© SOS-Kinderdorf e. V. / Foto: Sebastian Pfütze.



Engagement für Bürgerenergie

Ein wichtiger Aspekt des Bürgerenergie-Engagements: Wissen teilen und so neues Engagement ermöglichen. Deshalb hat NATURSTROM 2019 das Workshop-Format BEGImpuls ins Leben berufen, in dem NATURSTROM-Mitarbeiter:innen ihre Erfahrungen und Tipps an Interessierte weitergeben. Zielgruppe sind vorrangig Bürgerenergie-Gesellschaften.

19. Politische Einflussnahme

Die Energiemärkte in Deutschland sind stark reguliert. Für NATURSTROM als Energieversorger werden die politischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene gesetzt. NATURSTROM arbeitet durch einen Mitarbeiter in Berlin zusammen mit Vertreter:innen anderer EE-Akteure daran, unsere Standpunkte für eine nachhaltige, dezentrale Energieversorgung so weit wie möglich in die politische Diskussion und Meinungsbildung einzubringen. Auch als aktives Mitglied verschiedener Organisationen, Verbände und Interessenvertretungen setzen wir uns für die Energiewende ein. So haben wir in der Vergangenheit immer wieder Vorschläge in die politische Diskussion eingebracht, welche die Energiemärkte nachhaltiger und transparenter gestalten könnten. Ein Beispiel hierfür ist der Vorschlag des „Grünstrom-Markt-Modells“ im Jahr 2018. Der politische Einfluss der NATURSTROM AG ist jedoch als eher gering einzuordnen.

Dies ist zum einen durch die mittelständische Größenordnung des Unternehmens begründet, zum anderen dadurch, dass NATURSTROM keine lukrativen Nebentätigkeiten an Abgeordnete vergibt. NATURSTROM tätigt auch keine politischen Spenden.

Wir setzen uns für faire, transparente Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft ein.

Beispielprojekte im Berichtszeitraum:

In einem offenen Brief plädierte NATURSTROM im Mai 2020 gemeinsam mit anderen Marktteilnehmern dafür, die Barrieren für den Ausbau von solarem Mieterstrom abzubauen, damit möglichst viele Haushalte über kostengünstigen Solarstrom an der Energiewende partizipieren. Für die Umsetzung von Mieterstromprojekten bestehen weiterhin unzumutbare Hürden und ein vermeidbarer Bürokratieaufwand. Hinderlich sind außerdem komplexe Prozesse von der Planung bis zur Realisierung.

Im Juni 2020 hat die NATURSTROM AG eine befristete, kostengünstige und unbürokratische Auffanglösung für die rund 5.000 Windenergie-Anlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 3,7 Gigawatt (GW) vorgeschlagen, für die zum Jahresende die EEG-Förderung auslief. Betreiber:innen von Altanlagen sollen gemäß dem Konzept weiter über das EEG-System eine gewisse Auffang-Vergütung für den eingespeisten Strom bekommen können. Mit einem Positionspapier zu alten Solaranlagen hat die NATURSTROM AG neue Perspektiven für diese aufgezeigt. Entgegen dem Vorschlag des Wirtschaftsministeriums plädierten wir stattdessen für bürgernähere, dezentrale Optionen für den Weiterbetrieb und für einfachere Rahmenbedingungen für den Eigenverbrauch.



Eine repräsentative YouGov-Umfrage im Auftrag von NATURSTROM und der GLS Bank hat im September 2020 deutlich gezeigt, dass für die Mehrheit der Deutschen der Klimawandel eine große Bedeutung hat. Für 59 Prozent der Befragten hat die globale Klimakrise große oder sogar sehr große Relevanz. Für 54 Prozent gehen die Maßnahmen der Bundesregierung nicht weit genug, um die deutschen Klimaschutzziele zu erreichen.

Wir haben finanziell die juristischen Schritte des BUND NRW unterstützt, mit denen die für 2018 geplanten Rodungen des Hambacher Forsts verhindert werden konnten.

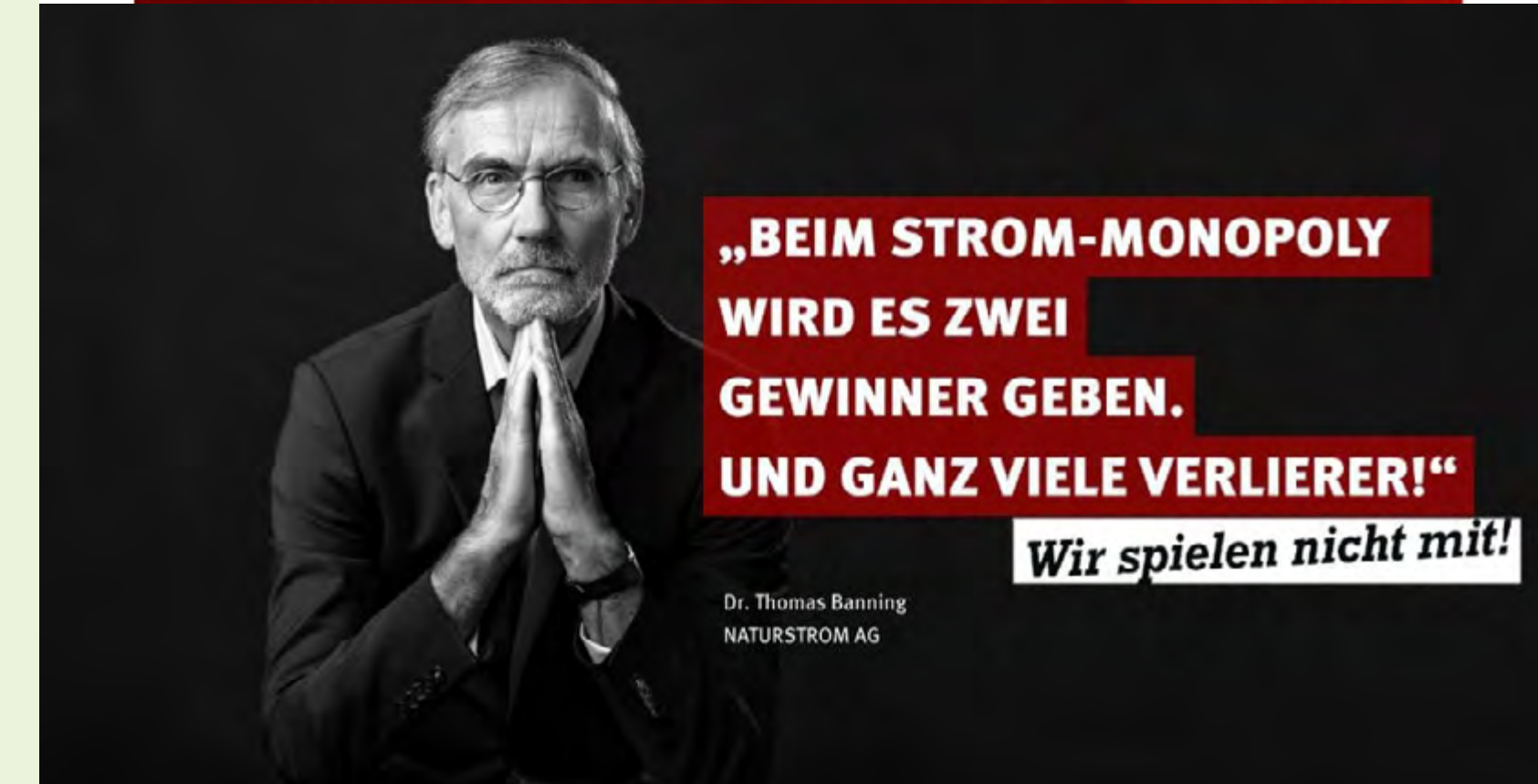
NATURSTROM ist Initiator und Unterstützer der Kampagne „Wir spielen nicht mit“ (www.wir-spielen-nicht-mit.de). Die Kampagne steht hinter der Klage gegen die Entscheidung der EU-Kommission, den Zusammenschluss von RWE und E.ON zu genehmigen, die den Wettbewerb untereinander einstellen und eine Marktaufteilung und -dominierung planen, die circa zwei Drittel von Deutschland abdeckt. Dieses Vorgehen steht entgegen unserer Vision einer dezentralen Energiewende mit vielen beteiligten Akteur:innen im Wettbewerb.

NATURSTROM ist Mitglied in Organisationen und engagiert sich auch hier für die Energiewende.

- Bundesverband für Nachhaltige Wirtschaft
- Bundesverband für Erneuerbare Energien
- Bundesverband für Solarwirtschaft
- Bundesverband für Windenergie
- Bundesverband für Kraft-Wärme-Kopplung
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND)
- Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (BAUM)
- Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e. V. (EUROSOLAR)
- Agentur für Erneuerbare Energien e. V.



Wir spielen nicht mit!



SCHLUSS MIT DEM STROM-MONOPOLY! FÜR WETTBEWERB, FAIRE PREISE UND DIE ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND.

#wirspielennichtmit

STROM-MONOPOLY? WIR SPIELEN NICHT MIT!

#wirspielennichtmit

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Es gibt interne Kontrollsysteme über alle Hierarchiestufen hinweg.

NATURSTROM ist ausschließlich in Deutschland aktiv und unterliegt daher den deutschen Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Normen. Hier ist vor allem das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) relevant, aber auch eine Vielzahl weiterer Gesetze und Verordnungen wie das Bundes-Immissions-Schutzgesetz (BImSchG), die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), das Fernabsatzgesetz oder die Preisangabenverordnung (PAngV). Alle Gesellschaftssitze liegen in Deutschland und werden somit nach deutschem Steuerrecht besteuert. NATURSTROM hält sämtliche gesetzlichen und technischen Normen nach bestem Wissen ein. Im Berichtszeitraum sind keine Zuwiderhandlungen bekannt. Es wurden keine Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze oder Regeln gegen NATURSTROM verhängt. Für den Berichtszeitraum sind keine Korruptionsfälle bekannt.

Bedingt durch das Wachstum der Gruppe wurde in den letzten Jahren in mehreren Schritten ein dem Geschäft und seinen Risiken angemessenes internes Kontrollsystem (IKS) aufgebaut. So wurden Kontrollsysteme über alle Hierarchiestufen hinweg eingerichtet. Zu den Grundlagen des IKS innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation gehören das Vier-Augen-Prinzip, die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie klare Handlungsvorgaben über Organisations- und Arbeitsanweisungen. Durch das vorhandene Risikomanagement werden alle Geschäftsstandorte über alle Hierarchiestufen hinweg regelmäßig beobachtet. Ein Datenschutzbeauftragter, der vom Vorstand ernannt wurde, sorgt für die Einhaltung aller Datenschutznormen wie zum Beispiel der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Herausgeber:

NATURSTROM AG

eingetragen beim Amtsgericht Düsseldorf, HRB Nr. 36544

Ust-ID DE812576611

Vorstand: Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender), Dipl.-Kfm. Oliver Hummel, Dr. jur. Kirsten Nölke

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Hermann Falk

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Ernst Raupach und Miriam Müller

nachhaltigkeit@naturstrom.de

Stand: 10/2021